



PSD Bank Rhein-Ruhr eG  
Jahresbericht 2010

Solider Aufstieg durch Konzentration

Hier ist günstig sicher.



Rhein-Ruhr eG

# INHALT

<b>Vorwort</b>	3
<b>Bericht des Vorstands</b>	
Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	5
Besonderheiten der Bank	6
Kunden und Mitglieder	8
Bilanz 2010	9
PSD BauGeld und PSD Privatkredite	10
PSD Geldanlagen	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Soziale Verantwortung	18
Ausblick 2011	19
<b>Unsere Partner</b>	21
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	23
<b>Meilensteine 2010</b>	27
<b>Zahlen. Daten. Fakten.</b>	28

# „DIE SICHERUNG EINES ANGEMESSENEN ERTRAGES ERFORDERT EIN HOHES MASS AN KONZENTRATION UND HAT FÜR SOLIDES WACHSTUM OBERSTE PRIORITÄT.“

Die Bewahrung der Tradition, uns auf unsere eigenen Stärken zu konzentrieren, ist ein Kapital, das stets dem Wohl der Gemeinschaft dient. Dies beweist sich nicht nur angesichts der Gegenwart einer weltweiten Verschuldung. Auch in Zukunft wird die Nachfrage nach privater Sicherheit steigen. Das begünstigt in den kommenden Jahren die Geschäftsphilosophie der PSD Bank Rhein-Ruhr eG. Denn die substantielle Attraktivität unserer genossenschaftlichen Bank resultiert nicht aus unwirtschaftlichen Angeboten, sondern aus einer kundenseitig ganzheitlich empfundenen Vorteilhaftigkeit.

Beständig zu wachsen und einen angemessenen Verdienst zu erwirtschaften, basiert auf langfristigen Kundenbeziehungen und selbstbewussten sowie treuen Mitgliedern. Nur so können wir Jahr für Jahr ein solides Geschäftsergebnis erzielen. Neben der Ertragsstabilisierung konzentrieren wir uns weiter auf das Kredit- und Einlagengeschäft, um gleichermaßen zu wachsen.

Angesichts der weitreichenden Folgen der Finanz- und Weltwirtschaftskrise darf der erfolgreiche Abschluss des Geschäftsjahres 2010 als bemerkenswerte Bestätigung unserer Geschäftsphilosophie gelten. Die bewiesene Treue unserer Kunden und Genossenschaftsmitglieder lässt sich jedoch nicht allein an den positiven Zahlen ablesen. Das in den Kundengesprächen geäußerte Vertrauen in die PSD Bank Rhein-Ruhr eG hat auch unseren Mitarbeitern wahrnehmbar vermittelt, wie sehr ihr persönliches Engagement und ihre ehrliche Beratung geschätzt wird.



Zudem bestätigte die Internet-Umfrage der Zeitschrift „Euro“ die PSD Bank Rhein-Ruhr eG erneut als beliebteste Regionalbank in Nordrhein-Westfalen. Auszeichnungen wie diese erfüllen uns mit Stolz. Und sie sind Ansporn und Verpflichtung zugleich für 2011. Dem stellen wir uns gerne. Denn wir wollen für Sie und unsere Kunden stets ein Gewinn in allen Geldangelegenheiten sein.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Erhardt Fellmin', written in a cursive style. The signature is positioned above the printed name and title.

Erhardt Fellmin  
Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Rhein-Ruhr eG

Stetig signalisieren zu können:  
„Hier ist günstig sicher“, fordert  
stets auch eine Fokussierung auf  
kontinuierliches Kostenmanagement.



## WIRTSCHAFTLICHE ORIENTIERUNG, DIE ZEICHEN SETZT

Die Erholung des Welthandels setzte sich 2010 fort. Deutschland als Exportnation profitierte in besonderem Maße. Die Arbeitslosigkeit ging spürbar zurück. Die auf Stabilität und Werthaltigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik der PSD Bank Rhein-Ruhr eG erwies sich erneut als goldrichtig. Das genossenschaftliche Modell der beratenden Direktbank konnte sich wirtschaftlich durch ein ordentliches Plus auszeichnen.

War man Mitte Januar 2010 hinsichtlich der Dax-Entwicklung noch positiv gestimmt, machte sich im Februar Ernüchterung breit. Der Terminus „Staatspleite“ bestimmte die europäischen Schlagzeilen und der Euro verlor viel an Vertrauen. Das engagierte Verhalten der Regierungen führte zwar im April zu einer Beruhigung – doch die Staatsverschuldung Irlands, Griechenlands, Italiens, Portugals und Spaniens sowie eine enttäuschende US-Konjunkturerholung schürten die Angst vor einem „Double Dip“ – dem erneuten Kurs-Rutsch in die Tiefe.

Aufgrund massiver Anstrengungen der EU-Mitgliedsländer konnte ein Stabilisierungsmechanismus entwickelt werden, der im Notfall gegenseitige Hilfsmaßnahmen vorsieht und die Staatshaushalte aller Länder der Eurozone stützt und gegen Spekulationen sichert. Ab Oktober machte sich endlich Erleichterung breit. Neuer Optimismus beflügelte die Dax-Kurse.

Der ifo-Geschäftsklimaindex begleitete das Wechselbad der Gefühle. Während sich das Konjunkturbarometer der deutschen Wirtschaft im Januar und Februar noch

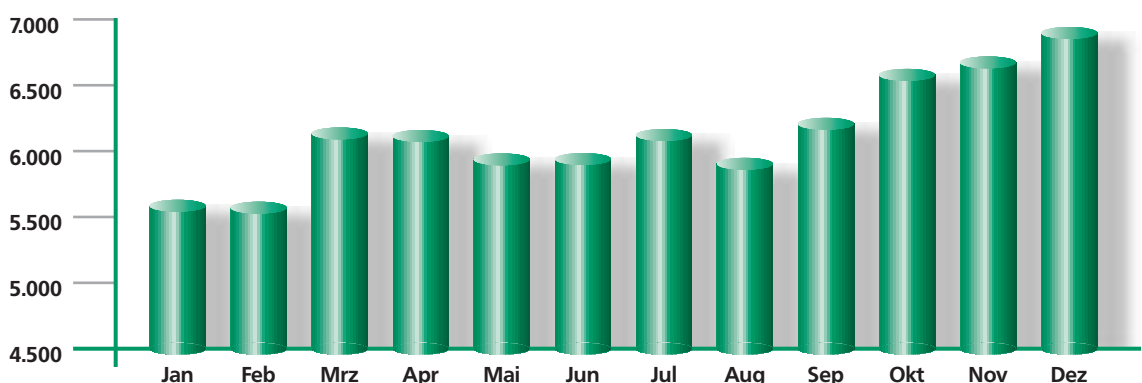
sehr verhalten entwickelte, gingen im weiteren Jahresverlauf immer mehr positive Nachrichten aus einzelnen Branchen ein. Ende Dezember 2010 stieg der Wert auf 109,9 Punkte. Ein phänomenaler Anstieg, den selbst die größten Optimisten nicht erwartet hatten. Das bereits 2009 von der PSD Bank Rhein-Ruhr eG verkündete und auch für 2010 gültige Motto: „Optimismus schlägt Pessimismus“ fand damit eine klare Einlösung.



Das vorausschauende Handeln unserer Bank und der auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Blickwinkel unserer Geschäftspolitik wurde bestätigt. Wir konnten die fast 140-jährige Tradition unserer Bank bewahren und das genossenschaftliche Modell zukunftsfähig gestalten.

### DAX-ENTWICKLUNG 2010

(Stand zum Monatsende)



## DER MEHRWERT UNSERER BERATENDEN DIREKT BANK

Partnerschaftlichkeit. Ehrlichkeit. Beständigkeit. Das sind Werte, die ein Kunde auch 2010 zu Recht von der PSD Bank Rhein-Ruhr eG erwarten durfte. Wir bestätigen das in uns gesetzte Vertrauen durch ein attraktives, an Kundenwünschen orientiertes Beratungs- und Produktspektrum, das als Gesamtpaket in seiner Art einzig ist. Dazu gehört auch, Kunden und Öffentlichkeit vor vermeidbaren Risiken zu schützen.

Die Qualität der PSD Bank Rhein-Ruhr eG, Kunden als beratende Direktbank langfristig und partnerschaftlich die gewünschte Sicherheit hinsichtlich ihrer Finanzangelegenheiten zu bieten, lässt sich nicht auf Zinskonditionen limitieren. Derart kurzsichtiges Denken ist nicht Sache der PSD Bank Rhein-Ruhr eG. Denn diesem Denken verdanken wir weltweite Krisen.

### Ein Top-Gesamtpaket, das Kunden viel erspart

In ihrer Gesamtheit stellte im Jahr 2010 die finanzielle Sicherheit unseres Hauses, die kostenlose persönliche Beratung, unsere kundenorientiert denkenden Mitarbeiter sowie die bedarfsgerecht und ehrlich ausgearbeiteten Produktangebote eine bemerkenswerte Spitzenleistung dar.

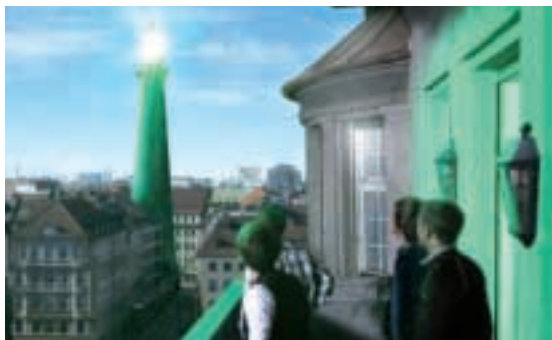
### Transparenz stellt einen hohen Mehrwert dar

Die leider häufig verbreitete Neigung des Bankenmarktes, ein über andere Sparten oder gar zulasten von Kundengruppen quersubventioniertes Einzelprodukt mit teils unrealistischen Konditionen zu bewerben, löst nicht nur Irritationen aus. Sie täuscht bewusst Kunden.

Die damit verbundene Intransparenz hinsichtlich der persönlichen Finanzangelegenheiten entspricht nicht dem Wunsch des Kunden. Letztlich ist die Enttäuschung groß. Viele Privatkunden haben so etwas bereits erlebt. Für die PSD Bank Rhein-Ruhr eG ist das ein weiterer Grund, bei Transparenz und Ehrlichkeit zu bleiben. Darauf kann sich jeder unserer Kunden verlassen.

### Wir sichern direkt mehr Privatsphäre zu

Privatkunden widmen sich ihren Finanzangelegenheiten am liebsten entspannt und ungestört zu Hause. Sie lassen sich für ihre Entscheidungen nicht gerne Zeit, Art und Ort durch einschränkende Geschäftszeiten, kompliziert gestaltete Formulare oder fehlende technische Möglichkeiten vorschreiben. Auf diese Weise verfügt die PSD Bank Rhein-Ruhr eG über eine selbstbewusste Klientel, die es schätzt, nicht unvermittelt vor weitreichende finanzielle Entschlüsse gestellt zu werden. Deshalb sendet die PSD Bank Rhein-Ruhr eG ihren Kunden mit den Kontoauszügen u. a. eine aktuelle Preisübersicht zu Geldanlagen und Finanzierungen zu. Wird das rückseitige Antwortblatt an die PSD Bank Rhein-Ruhr eG gesandt oder gefaxt, liegt schon kurze Zeit später das gewünschte Informationsmaterial, Berechnungsbeispiel oder der angeforderte Vertrag im Briefkasten. Ebenso kann um Rückruf oder Terminvereinbarung gebeten werden. Oder man ordert den PSD NewsLetter. Ob frühmorgens oder spätabends, die kostenfreie telefonische Erreichbarkeit des PSD ServiceDirekt erlaubt Rückfragen und Ausführungen, wann es beliebt. Selbst samstags und sonntags können finanzielle Angelegenheiten geregelt werden. Zusätzlich stellen die telefonischen Beratungszeiten der PSD Kundenberatung den direkten Dialog mit Spezialisten zu Themen wie beispielsweise Geldanlage oder Altersvorsorge sicher. Der modern und übersichtlich gestaltete Internetauftritt, der 2010 eine komplette Überarbeitung erfuhr, ermöglicht jederzeit den Überblick zu behalten. Das aktuelle, funktionale PSD OnlineBanking erspart die früher üblichen zeitaufwendigen Wege. Immer mehr Produkte sind direkt abschlussfähig. Darüber hinaus befähigen nützliche Hilfen wie z. B. der PSD Baufinanzierungs-Rechner unsere Kunden, selbstständig ihre Vorstellungen



In den TV-Spots des Jahres 2010 warben die PSD Banken mit dem Versprechen: „Hier ist günstig sicher!“ Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG löste dies unter anderem durch optimale Finanzierungsangebote ein.

einzugrenzen, um ihrem Ziel der eigenen vier Wände ein Stück weit näher zu kommen. Wer den persönlichen Besuch in der privaten Atmosphäre zu Hause wünscht, kann problemlos Termine mit mobilen PSD Kundenberatern vereinbaren – ob zur jährlichen Besprechung der privaten Anlagestrategie oder spezieller Finanzdienstleistungen.

Darüber hinaus laden auch unsere zentral gelegenen Niederlassungen in den Standorten Dortmund, Düsseldorf und Essen ein, die Kompetenz und Herzlichkeit der PSD Bank Mitarbeiter persönlich zu erleben. Ob aufgrund einfacher Angelegenheiten direkt an den modernen Serviceschaltern oder bezüglich eines Termins zur Besprechung komplexerer Themen. In ansprechend gestalteten und ausgestatteten Beratungsräumen lassen sich in angenehmer Atmosphäre alle Finanzangelegenheiten einfach und direkt besprechen.

### Engagierte Beratung mit persönlichem Augenmaß

Unsere Kunden umsichtig und vorausschauend zu beraten – ob zu Hause, in den Geschäftsstellen oder zuvor kommend freundlich und hilfsbereit am Telefon –, war 2010 stets das Ziel unserer engagierten Mitarbeiter. Dies soll selbstverständlich auch für die Zukunft gelten.

Die Langfristigkeit der meisten unserer Kundenbeziehungen und das Spektrum der in Anspruch genommenen Finanzdienstleistungen beweist die Qualität unserer Empfehlungen. Denn im Kundeninteresse zu beraten, gestattet es nicht, die Grenzen des individuellen Rahmens der Möglichkeiten zu übersehen. Ob Altersvorsorge, Investmentanlage oder Baufinanzierung – Sinn macht in seiner Dimension nur, was langfristig machbar ist und sich für den Kunden am besten rechnet.

Auch durch die kontinuierliche Zusendung wichtiger Neuigkeiten und diesbezüglich abrufbaren, sehr einfach und verständlich formulierten Informationen sowie durch die stets aktuelle Website sind unsere Kunden immer umfangreich informiert. Zudem sorgt das PSD OffeneOhr für die Nähe zu den Wünschen unserer Kunden, sodass ihre Wünsche auch in Zukunft unser Handeln mitbestimmen. Wir gehen aktiv auf unsere Kunden zu und unbürokratisch auf spezifische Wünsche ein.

### Unsere gesunde Kapitaldecke sorgt für Sicherheit

Während viele Bankhäuser trotz staatlicher Unterstützung teuer erkaufte Beteiligungen rasant abstoßen mussten, um ihre Kapitaldecke den gesetzlichen Anforderungen anzupassen, hatte die PSD Bank Rhein-Ruhr eG weder das eine noch das andere nötig. In keinem Jahr der Finanz- und Weltwirtschaftskrise verzeichnete die Bank Verluste. Es wurden stets angemessene Gewinne erzielt, um zusätzlich genügend Mittel für die Bilanzposition „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ einzustellen.

### Ausgezeichnet, aufgrund persönlicher Empfehlung

2010 durften wir uns freuen, dass die PSD Bank Rhein-Ruhr eG bei der Online-Umfrage des Finanzmagazins „Euro“ unter 130.000 Teilnehmern zur beliebtesten Regionalbank in Nordrhein-Westfalen gewählt wurde. Die Bestätigung dieses Titels haben wir 2011 erneut erhalten. Somit haben unsere Kunden auch zukünftig mehr als genügend Gründe, ihre PSD Bank Rhein-Ruhr eG aktiv Freunden und Verwandten weiterzuempfehlen.

## TREUE KUNDEN UND MITGLIEDER DANK TRANSPARENZ

Ehrlichkeit und Offenheit muss man sich leisten können. Deshalb sichert sich die PSD Bank Rhein-Ruhr eG aktiv das Vertrauen ihrer Mitglieder. Der informative, aufschlussreiche Dialog bei den Mitglieder-Informationsveranstaltungen lässt keinen Zweifel daran, dass unsere vorteilhaften Angebote transparent sind und konsequent den fairen Grundregeln eines guten Kaufmanns folgen.

Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG hat 2010 bewusst auf subventionierte Anlageprodukte verzichtet, auch wenn sich andere Institute aufgrund der Kapitalmarktentwicklung teils deutlich anders verhalten haben. Umso erfreulicher ist es, dass die aktuellen Zahlen der Kunden und Mitglieder die Produktausrichtung und das außergewöhnliche Beratungsangebot der PSD Bank Rhein-Ruhr eG bestätigen.

Die Zahl der Mitglieder der PSD Bank Rhein-Ruhr eG stieg auf 87.315. Im Jahr 2010 haben sich 2.445 neue Mitglieder für unsere genossenschaftliche Bank entschieden. Dies erhöht die Mitgliederquote auf nunmehr 49,93 Prozent. Die erfolgreiche Umsetzung des stolzen Ziels, mittelfristig eine Mitgliederquote von 50 Prozent zu erreichen, dürfte der PSD Bank Rhein-Ruhr eG deshalb vielleicht bereits im Jahr 2011 gelingen. Die Stabilisierung des Wertes wäre dann das nächste langfristige Ziel.



Insgesamt ist die Zahl der Kunden leicht gesunken und zwar von 175.738 auf 174.875. Das lag unter anderem an Depotkündigungen. Der Grund dafür: Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG hat im letzten Jahr für die bis dahin nur minimal bepreisten Wertpapierdepots eine adäquate Gebühr eingeführt. Das hatte zur Folge, dass einige Kleinstaktionäre mit teilweise nur wenigen Aktien die Papiere verkauften und ihr Depot auflösten.

### Eine klare Strategie wirft ihr Licht weit voraus

Die vom Vorstand ausgesprochene, persönliche Einladung zum direkten Dialog auf den jährlich anberaumten Mitglieder-Informationsveranstaltungen in Düsseldorf und Dortmund dient der frühzeitigen und umfassenden Unterrichtung über die gegenwärtige Unternehmensstrategie, aktuelle Zahlen und die Bilanz. Die Einbeziehung aller interessierten Mitglieder der PSD Bank Rhein-Ruhr eG stellt das Herz unserer Genossenschaft dar. Stets spürt man hier die vertrauensvolle, fast familiäre Verbundenheit der Mitglieder. Sowohl in guten als auch hervorragenden Jahren wird auf verwirrende Zahlenspiele verzichtet.

Stattdessen belegen klare und verständliche Worte, dass die PSD Bank Rhein-Ruhr eG mit ihrer Strategie gesunden Wachstums und ihrer Wertlegung auf transparente Strukturen selbst in Krisenzeiten gut dasteht. Ergebnisse, die ohne aktive Zustimmung und das Vertrauen in die Vorstandsempfehlungen undenkbar wären. Deshalb auch dieses Jahr: „Herzlichen Dank an alle Mitglieder.“

### Ziel: Wachstum plus angemessener Ertrag

Auf Basis dieses strategischen Ziels kann die PSD Bank Rhein-Ruhr eG auch für das Geschäftsjahr 2010 ihren Anteilseignern eine attraktive Dividende auszahlen.

## SOLIDES WACHSTUM

Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG verzeichnet ein stabiles Wachstum sowohl bei Kundenkrediten als auch bei den Einlagen. Damit einhergehend ist auch die Bilanzsumme moderat gestiegen. Es bestätigt in einem außerordentlich starken Wettbewerb das Potenzial des Geschäftsmodells unserer Bank.

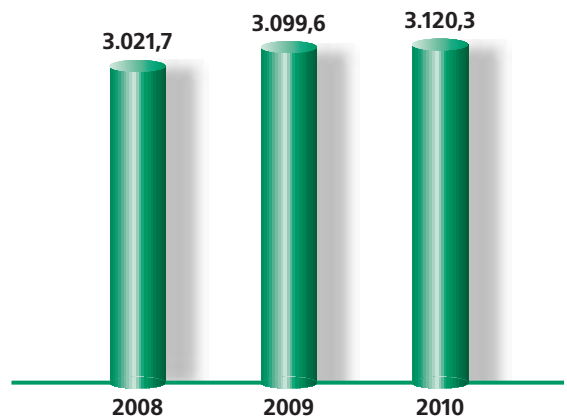
Die Bilanzsumme der PSD Bank Rhein-Ruhr eG konnte auch in diesem Jahr leicht gesteigert werden. Sie wächst von 3,099 Milliarden Euro auf 3,120 Milliarden Euro.

Der Bestand im Kreditgeschäft wuchs auf Jahressicht um 2,1 Prozent. Er beträgt jetzt 2,377 Milliarden Euro, also ca. 50 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Die Zusagen bei Krediten kamen erneut dem Rekordwert des Vorjahres nahe. Die private Baufinanzierung steuert daran wieder den Löwenanteil bei.

Demgegenüber erreichten die Kundeneinlagen zum Stichtag am 31. Dezember 2010 das stolze Volumen von 2,382 Milliarden Euro. Der Bestand nahm damit um 2,5 Prozent zu. Ähnlich wie 2009 entwickelten sich insbesondere die kurzfristig verfügbaren Geldanlagen überdurchschnittlich.

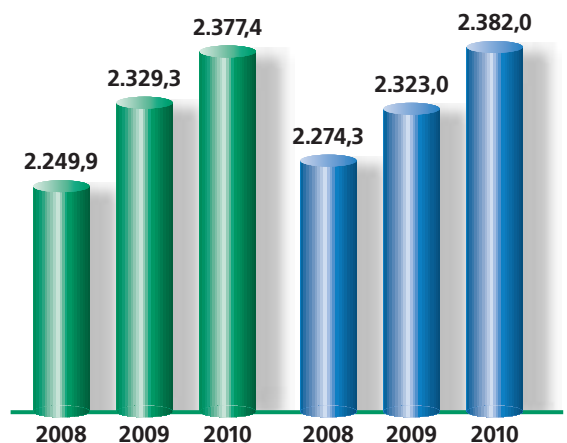
Die alles andere als idealen Rahmenbedingungen des Finanzmarktes und hohe Fälligkeiten beeinflussten maßgeblich das Einlagengeschäft der Bank. Es gelang trotz dieser Umstände, den Bestand spürbar auszuweiten.

### DIE BILANZSUMME DER PSD BANK RHEIN-RUHR EG



Zahlen in Mio. Euro

### DIE ERGEBNISSE IM KREDIT- UND EINLAGENGESCHÄFT



Zahlen in Mio. Euro

■ Kreditgeschäft  
■ Einlagengeschäft

## ERFOLG IM KREDITGESCHÄFT SICHERT DIE ZUKUNFT

Kunden sehnen sich gerade in schwierigen Zeiten nach einer emotionalen Zukunftssicherung mittels der „eigenen vier Wände“. Das hat die PSD Bank Rhein-Ruhr eG erkannt und genutzt. Auch 2010 konnten wir so im Bereich der Baufinanzierung in der Region Rhein-Ruhr starke Akzente setzen und uns ein Wachstum des Bestands an langfristigen Kreditverträgen und damit verbundenen Kundenbeziehungen sichern.

### Gesteigerter Ertrag auf Basis grundsolider Werte

2010 hat die PSD Bank Rhein-Ruhr eG im gesamten Jahr 3.918 neue Baufinanzierungskredite zugesagt. Das entspricht einem Volumen von 325 Millionen Euro und erreichte damit fast die Rekordzahl des Vorjahres, in dem der Zuwachs bei über 50 Prozent gelegen hatte. Der Gesamtbestand bei PSD BauGeld zog unter Berücksichtigung von regelmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen in Höhe von 195 Millionen Euro um 2,1 % auf 2,303 Milliarden Euro an.

Damit hat PSD BauGeld, traditionell die Kernkompetenz der PSD Bank Rhein-Ruhr eG, auch im letzten Geschäftsjahr wesentlich zum hervorragenden Ergebnis der Bank beigetragen.

### Von Haus aus die größte Investition im Leben

Wie bemerkenswert die Leistung der PSD Bank Rhein-Ruhr eG ist, zeigt besonders der Umstand, dass der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern vielerorts historische Tiefstände erreichte. Angesichts der im Jahr 2010 real verständlichen Kundenängste, bezogen auf den eigenen Arbeitsplatz oder die Höhe des zukünftig verfügbaren Einkommens, überzeugte unsere Bank deutlich stärker als andere Kreditinstitute. Wir schließen daraus, dass die PSD Bank-Berater den Kunden im Rahmen ihrer Baufinanzierung unter anderem das notwendige Sicherheitsgefühl vermitteln konnten, um das Projekt „eigene vier Wände“ anzugehen. Die Basis dafür sind neben günstigen Konditionen hervorragende regionale Kenntnisse, Netzwerke und faire Beratung. Das bestätigt auch die Auszeichnung der PSD Bank Rhein-Ruhr eG mit dem TÜV-Siegel für die „Geprüfte Kundenberatung in der Baufinanzierung“.

### Direkt zu konkreteren Vorstellungen

Die Einfachheit und Transparenz unserer Produkte beweist sich bereits auf unserer neuen Website. Der PSD BauGeld-Konfigurator ermöglicht Kunden schon im Vorfeld eines persönlichen Beratungsgesprächs, die Dimension ihrer gewünschten Finanzierung realistisch einzugrenzen.



Unsere Konzentration darauf, auf viele Jahre hin wirtschaftlich interessante Angebote zu kalkulieren sowie bestehende Baufinanzierungs-Vertriebspartnerschaften auszuweiten, erzielt nicht nur in der Niedrigzinsphase positive Effekte im Sinne einer Win-win-Situation für Kunde und Bank.

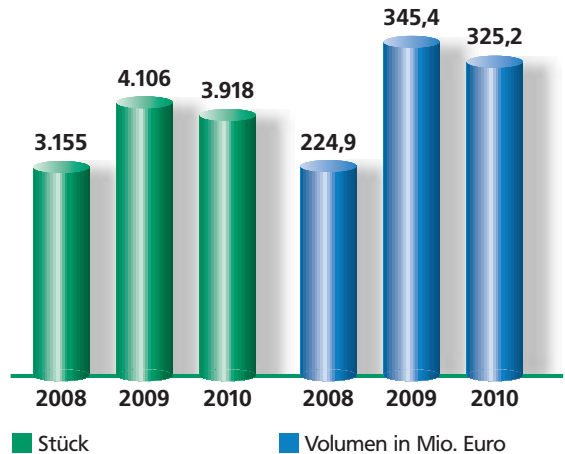
### Die Kundensicherheit hat immer Priorität

Statt sich lediglich vom Abschluss eines Vertrages leiten zu lassen und Risiken im Beratungsgespräch bewusst zu vernachlässigen, weisen unsere Finanzierungsberater im Interesse des Kunden darauf hin, niedrige Zinssätze grundsätzlich mit höheren Zahlungsraten zu kombinieren. Als langfristig zuverlässiger Finanzierungspartner haben wir uns so einen guten Namen erworben. Wir empfehlen uns damit auch bezüglich anderer Produktparten.

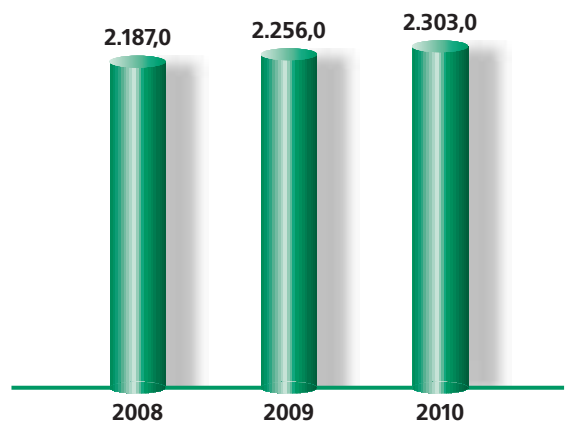
### Weiteres Wachstum einer grundsoliden Klientel

Ein Immobilienkauf ist für den Kunden immer auch ein Wunsch nach Sicherheit. 3.918 neue Baufinanzierungskunden sind für eine Bank ein enormer Nachhaltigkeitsfaktor. Die Erfahrung zeigt, dass gerade diese Klientel höchst diszipliniert langjährige Ziele verfolgt und erreicht. In der Regel stützt sie bereits nach einem Jahrzehnt auch das Einlagengeschäft der Bank ihres Vertrauens.

### ZUSAGEN BAUFINANZIERUNG STÜCK UND VOLUMEN



### GESAMTBESTAND BAUFINANZIERUNGSKREDITE PSD BANK RHEIN-RUHR EG



Zahlen in Mio. Euro

## WIR SIND PRIVATEN WÜNSCHEN ENTGEGENGEKOMMEN

Das kaufmännische Kalkül der PSD Bank Rhein-Ruhr eG, insgesamt vorteilhafte Kreditofferten zu erarbeiten, bestärkte sowohl bestehende als auch neue Kunden darin, 2010 als den richtigen Zeitpunkt zur Realisierung persönlicher Wünsche zu erachten. Der von Monat zu Monat wachsende Optimismus bezüglich der wirtschaftlichen Erholung unterstützte die Kundeneinschätzung, nicht länger zu zögern.

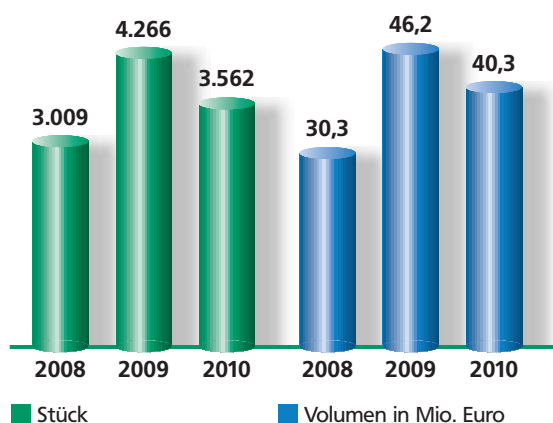
### Top-Ergebnis auch ohne Umweltprämie

Die staatliche Umweltprämie, in deren Folge die Pkw-Neuzulassungen bundesweit zulegten, hatte der PSD Bank Rhein-Ruhr eG im Jahr 2009 aufgrund ihrer speziellen Angebote außergewöhnliche Zuwächse beschert. Wie von uns nicht anders erwartet, sank durch den Wegfall der Prämie in 2010 die Zahl der neu zugelassenen Pkw um fast ein Viertel.

Trotz dieser Tatsache übertraf die PSD Bank Rhein-Ruhr eG bei der Vergabe von PSD Privatkrediten die eigenen Erwartungen. Das Ergebnis liegt respektable 33 Prozent über dem Wert des gleichfalls nicht von staatlicher Seite geförderten Jahres 2008.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2010 Privatkredite mit einem Volumen von 40,3 Millionen Euro zusagen. Bezogen auf die Wachstumszielsetzung der PSD Bank Rhein-Ruhr eG bedeutet dies: Der Gesamtbestand aller Privatkredite stieg um 1,9 Prozent.

### ZUSAGEN ALLER PSD PRIVATKREDITE STÜCK UND VOLUMEN





Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG empfahl sich Kunden 2010 unter anderem aufgrund ihres PSD PrivatKredit-Angebots. Ob zur Ausgestaltung eines Kinderzimmers oder aufgrund unseres Ratschlags, sich durch Barzahlung beim Autokauf vorteilhaftere Konditionen durch Rabatte zu sichern. Zudem punkteten Werterhalt bzw. Einsparungen sichernde Produkte, wie z. B. PSD EnergieSparKredit und PSD ImmoPerfekt.

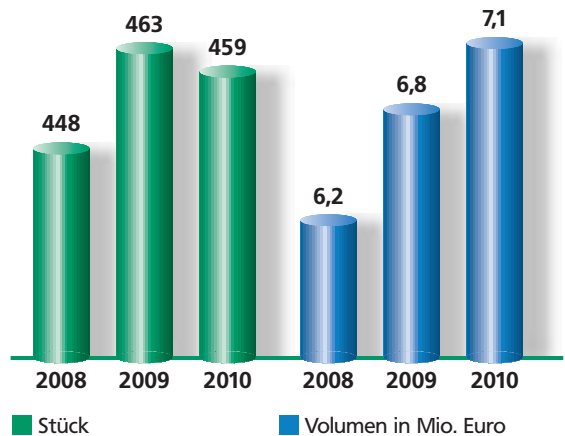
### Sparen mit aller Energie

Begünstigt durch die bevorstehende Senkung der staatlichen Einspeisevergütungen für Solaranlagen sicherten sich viele Kunden der PSD Bank Rhein-Ruhr eG 2010 noch das alte Förderniveau. Der Mitte 2009 neu entwickelte PSD EnergieSparKredit ermöglicht Kunden zudem, aktiv Maßnahmen gegen hohe Energiepreise zu ergreifen und gleichzeitig einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

### Sicherung werterhaltender Maßnahmen

Ein neues Dach, der lang erträumte Wintergarten, die Modernisierung eines Badezimmers – 2010 erwies sich als günstiger Zeitpunkt für Kunden der PSD Bank Rhein-Ruhr eG, mit dem PSD ImmoPerfekt-Angebot schnell und unkompliziert den Wert der eigenen Immobilie zu steigern.

### ZUSAGEN PSD IMMOPERFEKT UND ENERGIESPARKREDIT, STÜCK UND VOLUMEN



## AUSGEZEICHNETE SPAR- UND ANLAGENKONDITIONEN

Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG sicherte sich im Frühjahr 2010 einen hervorragenden 2. Platz, als Experten der Stiftung Warentest in der Zeitschrift Finanztest Spareinlagen-Angebote von 78 Banken unter die Lupe nahmen. Die hohe Attraktivität der kurz- und mittelfristigen PSD Geldanlageprodukte bot Kunden eine überzeugende Alternative, sich nicht in einem als ungünstig empfundenen Moment langfristig festzulegen.

### Unser gutes Zinsspektrum ließ Kunden die Wahl

Unsere Kunden haben uns zum Stichtag am 31. Dezember 2010 insgesamt 2,382 Milliarden Euro anvertraut. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Summe der PSD Geldanlagen damit um beachtliche 2,5 Prozent, was einem Plus von 59 Millionen Euro entspricht.

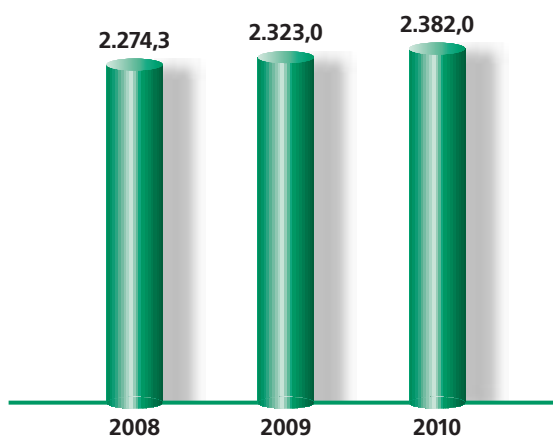
Dass die PSD Bank Rhein-Ruhr eG auch in diesem Jahr unterm Strich einen Zuwachs an betreuten Kundengeldern verzeichnen kann, ist auf das bedarfsgerechte Service- und Produktangebot, unterstützt durch ein attraktives Zinsspektrum, zurückzuführen.

### Für Sparer zählte hohe Sicherheit und Flexibilität

Nach wie vor spiegelt sich auch im Anlegerverhalten unserer Kunden das stark ausgeprägte Sicherheitsdenken der Deutschen wider. Langfristige Anlageformen wurden durch die allgemeine Hoffnung auf steigende Renditen gebremst. Der Erfolg kurzfristiger und flexibler Geldanlagen wie PSD TagesGeld und PSD SparDirekt hielt in 2010 weiter an.

Hervorragend entwickelt hat sich der PSD SparPlanFix. Nach einem Vorjahresplus von 10 Prozent hat sich die Zahl der Verträge in 2010 noch einmal um fast 20 Prozent gesteigert.

### SUMME PSD GELDANLAGEN



Zahlen in Mio. Euro



Das langjährig gewachsene Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder in die Beratungs- und Produktqualität der PSD Bank Rhein-Ruhr eG bewies sich auch in 2010. Durch eine attraktive Preisgestaltung konnten wir den Bestand unserer Spar- und Anlage-Produkte steigern.

## Attraktive Verzinsung, rund um die Uhr verfügbar

Diesen Kundenwunsch erfüllt PSD SparDirekt perfekt. Konsequenterweise stieg darum auch das Volumen in 2010 um insgesamt 76 Millionen Euro. Monatliche Sparverträge verzeichneten ebenfalls erneut ein Plus, diesmal sogar von 7,6 Millionen Euro. Das sind 13,1 Prozent mehr als zum Ende 2009. Auch PSD TagesGeld erzielte bis zum Jahresende 2010 einen Zuwachs von 40 Millionen Euro.

## Zurückhaltung bei langfristigen Anlagen

Der mittel- bis langfristig ausgelegte PSD SparBrief, der Laufzeiten zwischen zwei und acht Jahren vorsieht, verlor aufgrund der konjunkturunterstützenden Niedrigzinspolitik der Notenbanken in der Gunst der Kunden, wenn auch nicht so stark wie im Vorjahr. Der Rückgang belief sich auf knapp 6 Millionen Euro oder 2,4 Prozent. Im Vorjahr betrug dieser noch 36,1 Prozent. Beim PSD WachstumsSparen, das eine steigende Verzinsung bei nur neunmonatiger Kapitalbindung

bietet, ist ein leichter Rückgang von 49 Millionen Euro zu verzeichnen. Begründet ist dies insbesondere durch hohe Fälligkeiten.

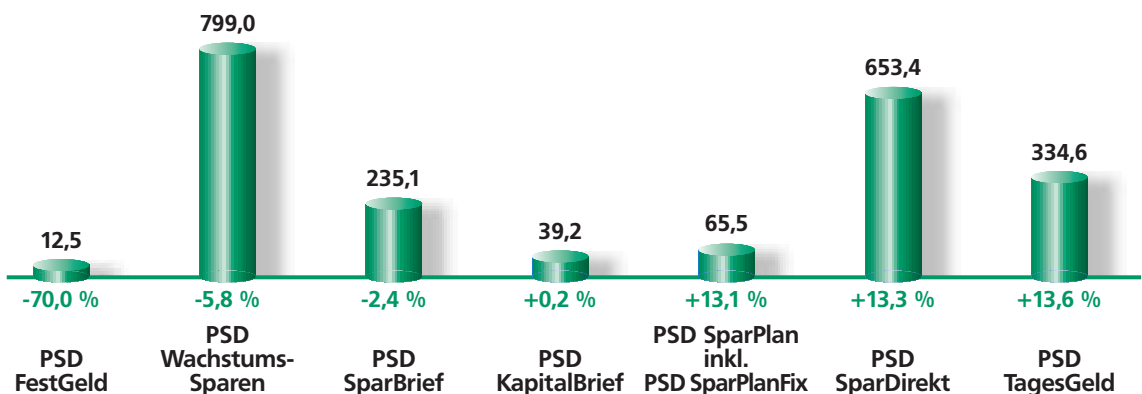
## Ruhende Aktivitäten

Da die PSD Bank keine weiteren Inhaberschuldverschreibungen auflegte, hat sich der Bestand in 2010 von 255.000 Euro auf 205.000 Euro reduziert.

## Wertpapiergeschäft plus 13,8 Prozent

Das bilanzneutrale Wertpapiergeschäft hat wieder deutlich zugelegt. Der Bestand veränderte sich, bezogen auf das Kursniveau am Jahresende, um 13,8 Prozent. Die Absätze basierten insbesondere auf kapitalgesicherten Zertifikaten und Aktienfonds sowie Immobilienfonds unseres Partners Union Investment. Auch das Aktiengeschäft über das Modul PSD OnlineBrokerage zog stark an. Die Umsätze kletterten um 79 Prozent.

## ENTWICKLUNG KURZ- UND LANGFRISTIGE SPAREINLAGEN



Zahlen in Mio. Euro (ausgewählte Positionen im Vergleich zum Vorjahr)

## EIN JAHRESERGEBNIS, DAS SICH SEHEN LASSEN KANN

Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG konnte ihren Kunden und Mitgliedern 2010 eine Top-Gesamtleistung bieten und zudem einen angemessenen Ertrag erwirtschaften. Angesichts des zunehmend härter geführten Preiskampfes in- und ausländischer Banken darf dies als beachtlicher Erfolg gewertet werden. Wir generieren unser Geschäft in der Region, bestehen aber zugleich im internationalen Wettbewerb.

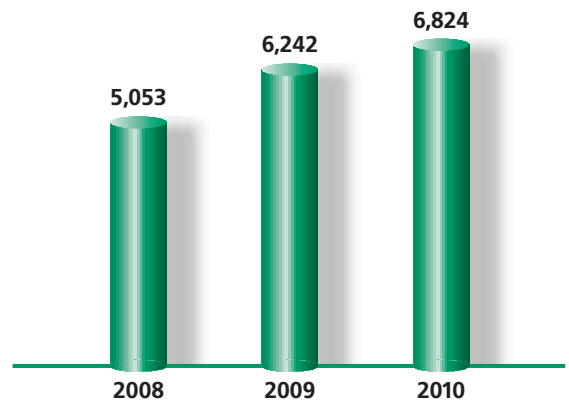
Der Preiskampf um jeden Kunden hat wieder stark zugenommen. Vor diesem Hintergrund ist es der PSD Bank Rhein-Ruhr eG durch eine solide Zinspolitik und bewusstes Kostenmanagement gelungen, die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erneut zu verbessern.

### 6,82 Millionen Euro Bilanzgewinn

Während der deutliche Gewinnsprung 2009 noch maßgeblich auf die erfreulich positive Bewertung der Wertpapiere zurückzuführen war, sicherte sich die PSD Bank Rhein-Ruhr eG im Geschäftsjahr 2010 ein positives Bilanzergebnis, das weitgehend ohne einen derartigen Faktor erwirtschaftet wurde. Der stattliche Gewinn von 6,82 Millionen Euro entspricht einer Steigerung von 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Nachdem bereits im letzten Jahr 7,75 Millionen Euro in die neu geschaffene Bilanzposition „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ eingestellt wurden, erhöht die PSD Bank Rhein-Ruhr eG diesen Betrag sicherheitshalber um weitere 2,25 Millionen Euro. Somit werden die finanziellen Möglichkeiten zur eigenständigen Bewältigung eventueller zukünftiger Marktverwerfungen gestärkt. Sie bilden damit ein sicheres Polster für die Zukunft und stärken das Kernkapital der Bank.

### BILANZGEWINN



Zahlen in Mio. Euro



### Cost-Income-Ratio 0,59

Die Cost-Income-Ratio, kurz CIR, ist die wirtschaftliche Kennzahl im operativen Geschäft von Banken. Bei der Berechnung wird der im zugrunde liegenden Geschäftsjahr angefallene Verwaltungsaufwand zu den Erträgen, abzüglich der Zuführung zur Risikovorsorge, ins Verhältnis gesetzt. Je geringer der Wert der Cost-Income-Ratio, desto effizienter wirtschaftet die Bank. Die Cost-Income-Ratio der PSD Bank Rhein-Ruhr eG liegt mit 0,59 (Vorjahr: 0,62) nach wie vor deutlich unter den Vergleichszahlen der meisten anderen Banken.

### Provisionsergebnis

Die aus PSD OnlineBrokerage und Wertpapiergeschäft resultierenden Provisionserträge sind 2010 um 12,3 Prozent gestiegen.

Provisionsaufwendungen, die die Leistung unserer Partner vor allem im erfolgreichen Baufinanzierungsgeschäft honorieren und der PSD Bank Rhein-Ruhr eG stetige Zinserträge für zukünftige Jahre sichern, sanken 2010 leicht um 4,5 Prozent.

Damit schließt das Provisionsergebnis, das traditionsgemäß negativ ist, mit einem Minus von -1,5 Millionen Euro besser ab als im Vorjahr (-1,9 Millionen Euro).

### Verwaltungsaufwendungen

Gegenüber einem 4,3-prozentigen Anstieg im Personalaufwand sanken die anderen Verwaltungsaufwendungen fast im gleichen Umfang.

### Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen

Während 2009 unter anderem durch bilanzrechtlich erforderliche Zuschreibungen im Wertpapiergeschäft noch ein Ertrag per Saldo von 5,5 Millionen Euro ausgewiesen wurde, musste in 2010 ein Abschreibungsbedarf von 0,4 Millionen Euro realisiert werden.

## MIT PSD GEWINNSPAREN 88 PROJEKTE GEFÖRDERT

Im genossenschaftlichen Auftrag unserer Kunden und Mitglieder hat die PSD Bank Rhein-Ruhr eG auch im Geschäftsjahr 2010 wieder hohe finanzielle Beiträge zur nachhaltigen Förderung unserer Region vergeben. Insgesamt konnten aus Reinerträgen des PSD GewinnSparen 450.000 Euro bereitgestellt werden, die direkt an förderungswürdige Vereine und karitative Organisationen gingen.

### Die Zukunft unserer Region verdient Unterstützung

Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG versteht sich als engagiertes und verantwortungsvolles Mitglied der sozialen Gemeinschaft. Wir leben von unseren Kunden in der Region und deswegen ist es für uns selbstverständlich, uns hier auch in besonderem Maße sozial zu engagieren.

Dabei haben wir immer unser gesamtes Geschäftsgebiet im Auge. Deshalb spenden wir über die Städte Dortmund und Düsseldorf hinaus für soziale sowie karitative Zwecke in der ganzen Region.

Vom Sportverein über die „Elterninitiative diabetischer Kinder“ oder „Jung trifft Alt e. V.“ – das Spektrum der Zuwendungen ist facettenreich. Wichtig ist stets: Die Gelder dienen nachhaltigen Projekten und gehen unmittelbar an Vereine oder karitative Organisationen in der Region.

### PSD StadtFörderpreis wieder ausgeschrieben

Mit der Einführung des PSD StadtFörderpreises schrieb die PSD Bank Rhein-Ruhr eG in 2009 erfolgreich und konsequent die Tradition des genossenschaftlichen Selbsthilfedankens fort. Anfang 2011 wurde der nächste PSD StadtFörderpreis ausgeschrieben, der diesmal gute Ideen zum Wohle der Stadtteile in Düsseldorf und Dortmund unterstützen wird.

### Danke an alle PSD GewinnSparer

Die stattliche Summe von 450.000 Euro stammt aus den Reinerträgen des PSD GewinnSparen, das den Gedanken „Helfen, Sparen und Gewinnen“ für die Kunden verbindet. Die Gelder werden hierbei nicht zulasten von Anlagekonditionen gezahlt.

## FAZIT – BESTE AUSSICHTEN FÜR WEITERES WACHSTUM

Solides Bankgeschäft im Interesse der Kunden. Mit dieser Maxime hat die PSD Bank Rhein-Ruhr eG ein weiteres positives Jahr abgeschlossen. Mitglieder können sich, als Anteilseigner einer gesunden und sicheren Bank, wieder auf eine attraktive Dividende freuen. Damit sie sich auch in Zukunft darauf verlassen können, wollen und werden wir weiter wachsen – mit einem angemessenen Ertrag.

### Unser Motto: „Optimismus statt Pessimismus“ hat sich auch 2010 bewiesen

Die Zahlen im Jahr „3“ nach der Finanz- und Wirtschaftskrise bestätigen unsere offene, transparente Geschäftspolitik. Mit realistischen Konditionen, die nicht über andere Sparten oder gar zulasten von Kundengruppen quersubventioniert werden, stellen wir uns bewusst gegen Aktivitäten, die wir mit Bedauern derzeit am Bankenmarkt registrieren.

2011 wollen wir die dann 140-jährige Tradition unserer Bank bewahren und das genossenschaftliche Modell auch weiterhin zukunftsfähig gestalten. Wir setzen auf unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Partner, die das gute Jahresergebnis überhaupt erst ermöglicht haben. Ihnen gebühren unser Dank und unsere Anerkennung für ihr Engagement, ihre Treue und ihr Vertrauen.

Auch mit unserer bundesweiten Werbekampagne setzen wir auf Kontinuität, um unseren Bekanntheitsgrad und unsere Leuchtturmfunktion als verantwortungsvolle Genossenschaftsbank weiter auszubauen. Deshalb werden wir auch in 2011 mit unseren zahlreichen Aktivitäten erneut den Beweis antreten: „Hier ist günstig sicher.“



Eine solide Partnerschaft basiert  
darauf, dass sich das starke  
Leistungsspektrum jedes Einzelnen  
nahtlos ins Gesamte einfügt.



# VERBUNDENHEIT, DIE SICH FÜR KUNDEN AUSZAHLT

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Denn erst mit ausgezeichneten Partnern kann man eine ausgezeichnete Gesamtleistung erbringen. Deshalb hat die PSD Bank Rhein-Ruhr eG 2010 die erfolgreiche und enge Zusammenarbeit mit den wichtigen Spezialisten der Branche intensiviert, um Kunden den Mehrwert optimal abgestimmter Finanzdienstleistungen präsentieren zu können.

## Union Investment – sichert sich 2010 die Höchstnote „Fünf Sterne“ zum neunten Mal in Folge

Kunden der PSD Bank Rhein-Ruhr eG können mit all ihren Wünschen und berechtigten Fragen bezüglich sachwertorientierter Anlagen beherrscht auf einen wirklich kompetenten Ansprechpartner mit klaren und einleuchtenden Empfehlungen vertrauen. Mit rund 4,6 Millionen Kunden und 169,8 Milliarden Euro verwalteten Fondsgeldern zählt die Union Investment seit mehr als 50 Jahren zu den größten deutschen Kapitalanlagegesellschaften und ist ein wichtiger Teil des Finanzverbundes der Genossenschaftsbanken.



## R+V Versicherung – bewahrt vor unnötigen finanziellen Belastungen

Die kostenlosen und unverbindlichen Versicherungschecks der PSD Bank Rhein-Ruhr eG tauchen persönliche Zukunftspläne in ein beruhigendes Licht. Denn die Absicherung des notwendigen Einkommens, der geliebten Familie, einer langfristig finanzierten Immobilie, einer auskömmlichen Rente oder bezahlbaren Pflege kann durch die vielfach ausgezeichneten, empfehlenswerten Lösungen des PSD Bank-Partners R+V Versicherung überzeugend günstig gestaltet werden.



## DZ BANK – die Nummer 1 im Zertifikatemarkt

In Zusammenarbeit mit der DZ BANK bietet die PSD Bank Rhein-Ruhr eG ihren Kunden beispielsweise Garantiezertifikate an. Gemeinsam mit den zum genossenschaftlichen Finanzverbund gehörenden Spezialinstituten trägt die DZ BANK mit ihren Produkten und Leistungen zum Erfolg aller Partner bei. Beim „Zertifikate Award 2010“ erzielte die DZ Bank mit zwei



Publikumspreisen gleich einen Doppelsieg. Bereits zum achten Mal gewinnt das Unternehmen 2010 dabei den Titel „Zertifikate-Haus des Jahres“.

## BHW – 2010 zur besten Bausparkasse gekürt

Mit dem von der PSD Bank Rhein-Ruhr eG angebotenen Bauspartarif BHW Dispo maXX brillierte BHW im großen Vergleichstest des Nachrichtensenders n-tv und der renommierten Finanzberatung FMH Max Herbst. Gegenüber zwölf Angeboten anderer Bausparkassen stellten die Tilgungsraten, die günstigen Zinssätze und die Schnelligkeit der Vertragszuteilung ein leuchtendes Vorbild dar. Darüber hinaus sicherte die PSD Bank ihren Kunden den unschätzbaren Vorteil, von der Immobilienpreis-Bewertungskompetenz der markterfahrenen Makler von BHW Immobilien zu profitieren.



## Interhyp – zum fünften Mal in Folge als „Bester Baufinanzierer“ ausgezeichnet

Der in Deutschland führende Vermittler für private Baufinanzierungen, die Interhyp, hat sich als starker Partner der PSD Bank Rhein-Ruhr eG erwiesen. Ausgezeichnet durch die Redaktion des Wirtschaftsmagazins „Euro“ und die unabhängigen Tester des Instituts S.W.I. Finance als Deutschlands „Bester Baufinanzierer“ behauptet die Interhyp diesen Spitzenplatz seit 2006.



## EUROPACE– Transaktionsvolumen erreichte 2010 einen neuen Höchststand

Die Online-Transaktionsplattform der Hypoport AG zum Abschluss von Finanzierungsprodukten konnte auch in 2010 zahlreiche Kunden von den attraktiven Produkten der PSD Bank Rhein-Ruhr eG überzeugen.

Das mutige Ausleuchten der  
Zukunftsperspektiven erfordert  
ein kritisches Bewusstsein  
für die Gegenwart.



## SICHERNDER ÜBERBLICK BEWAHRT VOR RISIKEN

Als Aufsichtsrat standen wir der Geschäftsführung der PSD Bank Rhein-Ruhr eG auch 2010 als Kontrollinstanz zur Seite. Diese Funktion haben wir angesichts der Unwägbarkeit der Konjunkturerwicklung und Finanzmärkte mit besonderer Sorgfalt ausgeübt und so sichergestellt, dass gewissenhafte Planung, seriöses Wirtschaften und gegenseitige Solidarität wie stets Denken und Handeln bestimmen.

Der Aufsichtsrat erfüllte seine satzungsgemäße Aufgabe, den Vorstand zu beraten und die Geschäftsführung zu überwachen. Dies sichert die legitimen Interessen aller Kunden sowie der Genossenschaftsmitglieder und bewahrt die Bank vor unnötigen Risiken.

Der Vorstand kam seiner Informationspflicht in allen Punkten nach. Seitens des Aufsichtsrats wurde grundlegenden Fragen der Unternehmensführung und -planung sowie Entscheidungen von maßgeblicher Bedeutung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es wurde offen hinterfragt, konstruktiv erörtert, und im Zuge der gemeinsamen Beratung konnte auch der ein oder andere Impuls vermittelt werden. Beanstandungen ergaben sich nicht. Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2010 wie vorgesehen eingebunden und kam seinen Pflichten in allen Punkten nach.

Aus Sicht des Aufsichtsrats hat sich das genossenschaftlich geprägte, moderne Geschäftsmodell der PSD Bank Rhein-Ruhr eG – angesichts der außergewöhnlichen Rahmenbedingungen – erneut als zeitgemäß und zukunftsorientiert bestätigt.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Aufgrund seiner Einbindung begleitete der Aufsichtsrat neben den Aufsichtsratssitzungen zwei Prüfungsausschuss-, zwei Personalausschuss- sowie vier Kreditausschuss-Sitzungen und somit wichtige Entscheidungen der PSD Bank Rhein-Ruhr eG.

Zur Ertragsentwicklung, dem Risikomanagement und hinsichtlich grundsätzlicher Fragen der Geschäftspolitik informierte der Vorstand den Aufsichtsrat zur vollsten Zufriedenheit 2010 in sechs anberaumten Sitzungen. Die regelmäßige Zusammenkunft gewährleistete zeitnahe Entscheidungen.



Die Zukunft der PSD Bank Rhein-Ruhr eG wird durch eine Strategie gesichert, die auf solidem Wachstum mit angemessenem Ertrag basiert. Dies wurde gewissenhaft und umfassend diskutiert und grundsätzlich sowohl für richtig als auch notwendig befunden.

## Bestätigung der einwandfreien Buchführung

Der Jahresabschluss 2010 einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sorgfältig geprüft. Es hat keine bemerkenswerten Mängel gegeben. Die zeitnahe und beweiskräftige Buchführung wie auch ein übersichtliches Belegwesen sind durch das Gremium bestätigt worden.

Überdies beschäftigte sich der Aufsichtsrat im vergangenen Jahr eingehend mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Bank. Intensiv thematisiert wurden dabei sowohl das interne Kontrollsystem als auch die Risikosituation.

Die Berichte der Innenrevision sowie des Risikomanagements der PSD Bank Rhein-Ruhr eG wurden zudem in den beiden Sitzungen des Prüfungsausschusses kontrolliert. Gründe zur Beanstandung gab es in keinem der beiden Fälle.

## Umsichtiges und vorsorgendes Kreditgeschäft

Über alle Kreditanträge, die gemäß der Geschäftsordnung vorzulegen sind, wurde der Kreditausschuss des Aufsichtsrats lückenlos informiert und wirkte satzungsgemäß dabei mit.

Die gewählten Vertreter des Aufsichtsrats wurden in den insgesamt vier Kreditausschusssitzungen detailliert über die gesetzlich vorgeschriebene Messung und Reduzierung von Risiken im Kreditgeschäft informiert. Wie schon in 2008 und 2009 bildeten die Themen Risikolage und Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft, die Kreditrisikostategie der PSD Bank Rhein-Ruhr eG sowie die Kreditrisikoberichte die Schwerpunkte. Sämtliche Bereiche präsentierten sich einwandfrei.

Der Verband der PSD Banken e. V. hat die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zusammenfassend können wir somit bestätigen, dass das Kreditgeschäft in sämtlichen Bereichen umsichtig betrieben und für alle erkennbaren Risiken auf verantwortungsvolle Weise Vorsorge getroffen wurde.

Die weitere Erhöhung der Vorsorgereserve für allgemeine Bankrisiken wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise sichert die Stärkung des Kernkapitals die Zukunft unserer Bank.

## Empfehlung einer erhöhten Dividende

Der Vorstand der PSD Bank Rhein-Ruhr eG legte dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß den Gewinnverwendungsvorschlag für 2010 vor. Nach eingehender Prüfung unterstützt der Aufsichtsrat den Vorschlag uneingeschränkt und empfiehlt der Vertreterversammlung unter Berücksichtigung aller Aspekte, eine Dividende von 7,50 Prozent an die Mitglieder zu zahlen.

## Information der Mitglieder

Über die Planungen und die Geschäftsentwicklung wurden die Mitglieder der PSD Bank Rhein-Ruhr eG am 21. Juni 2010 in Dortmund bzw. am 28. Juni 2010 in Düsseldorf umfassend informiert.

## Personalie

Nach mehr als 10 Jahren schied das langjährige Aufsichtsratsmitglied, Herr Franz Harlacher, am 9. Juli 2010 aus dem Aufsichtsrat der Bank aus. Wir danken Herrn Harlacher auch an dieser Stelle für seine Arbeit und seinen Sachverstand zum Wohle der PSD Bank Rhein-Ruhr eG. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und eine stabile Gesundheit.

## Perspektiven und Dank

In völligem Einklang mit dem Vorstand der PSD Bank Rhein-Ruhr eG erachtet auch der Aufsichtsrat für 2011 ein weiteres solides Wachstum der Bilanzsumme sowie die Erwirtschaftung eines angemessenen Ertrags für realisierbar.

Wir danken allen Mitgliedern, den Kundinnen und Kunden für ihre bewiesene Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.


Angesichts der sich durch die unwägbaren Rahmenbedingungen gestellten Herausforderungen danken wir dem Vorstand in besonderem Maß für seine umsichtige, sachkundige und Perspektiven eröffnende Führungsqualität. Gleichfalls danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PSD Bank Rhein-Ruhr eG für die beachtliche Leistung in 2010.



Horst Greb  
(Vorsitzender)



Peter Rommerskirchen  
(stellv. Vorsitzender)



Eine gute Entscheidung beruht  
auf Selbstanalyse. Eine erfolgreiche  
Entscheidung reflektiert zudem  
den Kontext ihrer Zeit.

## DAS PRISMA DES ERFOLGS 2010

Das weltweite Vertrauen in die wirtschaftliche Stabilität unseres Landes und unsere geleisteten Sicherheiten zur Festigung Europas haben Deutschland 2010 eine Sonderkonjunktur beschert. Rhein-Ruhr, Wirtschaftsfaktor Nr. 1 der Nation, hat dieser Entwicklung ein solides Rückgrat verliehen. Zugleich führte die Treue unserer Kunden und Mitglieder an Rhein und Ruhr zu beachtlichen Erfolgen der PSD Bank.

**Januar:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG belegt in der Kategorie Spareinlagen bis 25.000 Euro beim Finanztest 01/2010 einen hervorragenden zweiten Platz.

Die 2009 verstaatlichte Hypo Real Estate beantragt die Errichtung einer sogenannten „Bad Bank“ zur Auslagerung riskanter Finanzpapiere und damit krisenbedingter Altlasten.

**Februar:** Bei der Bilanzpressekonferenz präsentiert die PSD Bank Rhein-Ruhr eG die Zahlen des Geschäftsjahres 2009: 14 Mio. Euro Jahresüberschuss und über 7.000 neue Kunden.

Die Europäische Kommission verschärft das Defizitverfahren gegen Griechenland. Der DAX fällt auf 5.434 Punkte.

**März:** PSD Bank-Rat: Bargeld erzielt beim Autokauf hohe Rabatte.

Die Regierungen des Euroraums einigen sich auf einen Plan für den Fall der Zahlungsunfähigkeit eines Mitgliedslandes.

**April:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG wird erneut von der Zeitschrift „Euro“ als „beliebteste Regionalbank“ in NRW ausgezeichnet.

Die 186 Mitgliedsstaaten der Weltbank geben Schwellen- und Entwicklungsländern mehr Mitspracherecht.

**Mai:** PSD Bank Rhein-Ruhr eG entwickelt kostenlose iPhone App.

Bundestag und Bundesrat billigen den Beitrag am Euro-Rettungsschirm und damit 148 Mrd. Euro als Garantien.

**Juni:** Der Internetauftritt der PSD Bank Rhein-Ruhr eG wurde komplett überarbeitet und erscheint im neuen Design.

Der EZB-Rat schlägt eine Institution vor, die im Krisenfall Anleihen von finanziell bedrohten Euroländern kaufen soll.

**Juli:** Die Kooperation mit der Sparda-Bank West und der Volksbank Düsseldorf Neuss erspart Kunden Geldautomatengebühren.

Die Europäische Kommission stellt einen Richtlinienentwurf vor, mit dem die gesetzliche Sicherung der Spareinlagen in den europäischen Mitgliedsstaaten harmonisiert werden soll.

**August:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG warnt die Kunden sowie die Öffentlichkeit der Region aktiv vor Tilgungsfallen und empfiehlt in Niedrigzinsphasen, höhere Zahlungsraten zu wählen.

Aufgrund unerwartet hoher Zuwächse im zweiten Quartal heben die meisten Konjunkturoptionen ihre Wachstumsprognosen für das Jahr 2010 deutlich an.

**September:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG offeriert mit einem Effektivzins von nur 3,03 % (10 Jahre fest) ein äußerst bemerkenswertes PSD BauGeld-Angebot.

Die Notenbankgouverneure der wichtigsten Wirtschaftsnationen einigen sich in Basel auf strengere Eigenkapital- und Liquidationsregeln für Banken.

**Oktober:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG ist regionaler Testsieger beim großen Bankentest des Deutschen Instituts für Service-Qualität im Auftrag von n-tv.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland sinkt auf den niedrigsten Stand seit 1992.

**November:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG beteiligt sich maßgeblich an zwei Studien der Bochumer EBZ Business School, die u. a. die Erwartungshaltung der Bankkunden im Internet erforscht.

Auf einem Gipfeltreffen in Seoul einigen sich die Staats- und Regierungschefs der G20-Länder auf strengere Eigenkapital- und Liquiditätsregeln für Banken.

**Dezember:** Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG unterstützt die erste Ausstellung („Bild für Bild“ in Kooperation mit dem Centre Pompidou, Paris) des Museums Ostwall im neuen Dortmunder U.

Der DAX klettert erstmals seit Juni 2008 wieder auf rund 7.000 Punkte. Der ebenfalls gestiegene ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands deutet darauf hin, dass sich der konjunkturelle Aufschwung im nächsten Jahr fortsetzen wird.

Eine erfolgreiche Bilanz basiert auf unternehmerischer Weitsicht und der Tatsache, alle Positionen gewissenhaft zu beleuchten.



Zahlen. Daten. Fakten.

# 1. JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVSEITE			GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			2.265.405,73	2.315
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			40.467.675,19	40.941
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	40.467.675,19			(40.941)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	42.733.080,92
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-			(-)
b) Wechsel			-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			11.618.698,70	42.248
b) andere Forderungen			200.037.908,68	211.656.607,38
				256.693
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			2.377.440.254,53	2.329.335
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.738.392.950,69			(1.654.293)
Kommunalkredite	-			(-)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)
ab) von anderen Emittenten		-		25.290
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(25.290)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		46.017.975,22		18.256
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	46.017.975,22			(18.256)
bb) von anderen Emittenten		357.976.854,18	403.994.829,40	301.432
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	357.773.886,99			(301.224)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	403.994.829,40
Nennbetrag	-			(-)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			54.956.380,41	57.034
<b>6a. Handelsbestand</b>			-	-
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen			2.888.294,06	2.888
darunter: an Kreditinstituten	-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.050,00	2.894.344,06
darunter: bei Kreditgenossenschaften	-			(-)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
darunter: an Kreditinstituten	-			(-)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				
darunter: Treuhandkredite	-			(-)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				
				-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			123.166,13	100
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-	-
d) Geleistete Anzahlungen			-	123.166,13
<b>12. Sachanlagen</b>			18.742.485,09	15.311
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			5.688.444,22	7.266
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.085.657,75	529
<b>15. Aktive latente Steuern</b>				-
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				-
<b>17. ....</b>				-
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>3.120.315.249,89</b>	<b>3.099.645</b>

PASSIVSEITE	EUR	EUR	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			221.875,36		199
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			533.453.431,30	533.675.306,66	584.207
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.298.676.783,85			1.269.350
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		276.387.116,90	1.575.063.900,75		273.622
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		429.136.168,73			381.348
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		338.626.083,35	767.762.252,08	2.342.826.152,83	359.574
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			205.205,29		255
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	205.205,29	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
<b>3a. Handelsbestand</b>				-	-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				8.358.081,93	9.608
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				125.388,96	168
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				-	-
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8.775.711,00		8.085
b) Steuerrückstellungen			5.817.136,17		3.450
c) andere Rückstellungen			13.753.358,76	28.346.205,93	10.960
<b>8. ....</b>				-	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				39.171.249,77	39.086
<b>10. Genussrechtskapital</b>				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				10.000.000,00	7.750
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			21.783.389,76		21.841
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		23.000.000,00			22.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		106.000.000,00			101.900
cc)		-	129.000.000,00		-
d) Bilanzgewinn			6.824.268,76	157.607.658,52	6.242
<b>Summe der Passiva</b>				<b>3.120.315.249,89</b>	<b>3.099.645</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			707.650,80		834
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	707.650,80	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			196.706.905,35	196.706.905,35	138.853
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

# 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010

	EUR	EUR	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		121.983.996,69			129.277
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		10.104.141,08	132.088.137,77		9.064
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			-91.019.283,97	41.068.853,80	-101.673
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.282.670,92		1.858
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			31.298,71		15
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	1.313.969,63	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				-	-
<b>5. Provisionserträge</b>			2.735.508,17		2.503
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-4.242.266,84	-1.506.758,67	-4.388
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				-	-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				677.886,84	1.632
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-10.375.245,40			-9.778
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2.041.435,71	-12.416.681,11		-2.122
darunter: für Altersversorgung	-205.245,12				(-364)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-10.639.104,48	-23.055.785,59	-10.742
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				-1.101.873,02	-941
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				-880.767,01	-229
darunter: aus der Abzinsung		-666.088,97			(-)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-423.453,91		-
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				-423.453,91	5.509
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>				-	-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>				-	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>18. ....</b>				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				16.092.072,07	19.985
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			355.026,00		-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			-1.421.117,66		-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-1.066.091,66	(-)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-5.956.336,87		-5.967
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-53.023,35	-6.009.360,22	-46
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-2.250.000,00	-7.750
<b>25. Jahresüberschuss</b>				6.766.620,19	6.222
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				57.648,57	20
				6.824.268,76	6.242
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				6.824.268,76	6.242
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			-		-
b) in andere Ergebnisrücklagen			-		-
				6.824.268,76	6.242
<b>28a. ....</b>				-	-
<b>29. Bilanzgewinn</b>				6.824.268,76	6.242

## A. 1. ALLGEMEINE ANGABEN

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich aufgrund der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und der RechKredV Veränderungen durch neue Positionen bzw. bei den Bezeichnungen.

Aufgrund Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB war eine Anpassung der Vorjahreszeichen sowohl in der Bilanz als auch in der GuV nicht erforderlich.

## B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND UMRECHNUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Barreserve:	Nennwert zuzüglich anteiliger Zinsen
Forderung an Kreditinstitute:	Nennwert zuzüglich anteiliger Stückzinsen
Forderungen an Kunden:	Nennwert zuzüglich anteiliger Zinsen, wobei der Unterschiedsbetrag zu dem höheren Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ist. Der Unterschiedsbetrag wird zinsanteilig aufgelöst. Abschläge für sämtliche erkennbare Risiken wurden angemessen in Abzug gebracht. Dem allgemeinen Risiko wurde durch einen pauschalen Abschlag Rechnung getragen.
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:	Anwendung des strengen Niederstwertprinzips. Anschaffungskosten oder niedrigere Börsenkurse zuzüglich anteiliger Stückzinsen. Bei den einfach strukturierten Produkten erfolgte für die Bilanzierung keine Aufspaltung, die Produkte wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert. Komplex strukturierte Produkte liegen nicht vor.
Aktien und andere festverzinslichen Wertpapiere:	Anwendung des strengen Niederstwertprinzips. Anschaffungskosten oder niedrigere Börsenkurse zuzüglich anteiliger Stückzinsen.
Beteiligungen:	Anschaffungskosten
Immaterielle Anlagewerte:	Steuerlich aktivierungspflichtige Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung
Sachanlagen:	Steuerlich aktivierungspflichtige Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung
Abschreibungsmethoden:	a) unbewegliche Anlagegüter linear b) bewegliche Anlagegüter degressiv und linear (Neuinvestitionen nur linear) c) Übergang von degressiver auf lineare Abschreibung zu dem Zeitpunkt, ab dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungssummen führt
Abschreibungszeiträume:	a) Gebäude 50 Jahre b) Geschäftsausstattung 3 – 11 Jahre c) Büroausstattung 5 – 10 Jahre d) geringwertige Anlagegüter bis 150,00 EUR (netto) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben e) Sammelposten für GWG von 150,00 EUR (netto) bis 1.000,00 EUR (netto) 5 Jahre
Sonstige Vermögensgegenstände:	Anschaffungskosten. Der Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftssteuerguthabens wurde in der Handelsbilanz mit dem Barwert aktiviert. Dabei wurde ein Rechnungszinsfuß in Höhe von 3,913 % zugrunde gelegt.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	Rückzahlungsbetrag zuzüglich anteiliger, fälliger Zinsen
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	Rückzahlungsbetrag zuzüglich anteiliger, fälliger Zinsen
Verbriefte Verbindlichkeiten:	Nennwert zuzüglich anteiliger Stückzinsen und fällige, noch nicht eingelöste Inhaberschuldverschreibungen und Zinsscheine
Sonstige Verbindlichkeiten:	Rückzahlungsbetrag
Pensionsrückstellungen:	Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUCM) berechnet. Hierbei wurden die Sterbetafeln von Heubeck zugrunde gelegt. Die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung wurde in Anspruch genommen. Der Zinssatz wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit 5,15 % festgelegt. Als Rententrend wurden bei den Pensionsanwartschaften der Vorstände sowie bei den laufenden Pensionen 2 %, bei Pensionsanwartschaften der Mitarbeiter 3 % angenommen. Vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung betrug zum 31.12.2010 68 TEUR.
Andere Rückstellungen:	Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung bzw. Zinszuschlägen wurden durch Bildung von Zinsrückstellungen ausreichend Rechnung getragen. Vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB bei den anderen Rückstellungen wurde Gebrauch gemacht. Die Überdeckung zum 31.12.2010 betrug 1.399 TEUR.
Derivative Finanzinstrumente:	Die zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen derivativen Geschäfte werden nicht gesondert bewertet, da zum Teil eine Bewertungseinheit gebildet wurde bzw. sie der Aktiv- und Passivsteuerung dienen.
Nachrangige Verbindlichkeiten:	Rückzahlungsbetrag

- › Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernehmen wir regelmäßig Bürgschaften. Dabei ist es für uns erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen nicht vertragsgemäß erfüllt. Der Umfang der übernommenen Verpflichtungen ist aus den Angaben „Unter dem Bilanzstrich“ ersichtlich. Die dargestellten Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme, da die überwiegende Mehrzahl der Eventualverbindlichkeiten ohne Inanspruchnahme auslaufen.
- › Von den unwiderruflichen Kreditzusagen zum 31. Dezember 2010 i. H. von 196.707 TEUR betreffen 196.707 TEUR Zusagen von Buchkrediten an Nichtbanken. Wir gewähren unwiderrufliche Kreditzusagen, um den Finanzierungsbedürfnissen unserer Kunden zu entsprechen. Unwiderrufliche Kreditzusagen umfassen die nicht in Anspruch genommenen Anteile der gewährten Zusagen, welche nicht durch uns widerrufen werden können.

### C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (VOLLE EUR)

	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGS- KOSTEN	ZUGÄNGE	a) ZUSCHREI- BUNGEN b) UM- BUCHUNGEN	a) ABGÄNGE b) ZUSCHÜSSE	ABSCHREIBUNGEN (KUMULIERT)	BUCHWERTE AM BILANZ- STICHTAG	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR
	EUR	EUR	(+/-) EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte	726.298	65.641	a) - b) -	a) - b) -	668.772	123.166	42.173
Sachanlagen							
a) Grundstücke und Gebäude	15.928.502	4.015.711	a) - b) -	a) - b) -	3.982.444	15.961.769	344.102
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	6.750.464	489.911	a) - b) -	a) 498.057 b) -	3.961.602	2.780.716	715.597
<b>a</b>	<b>23.405.264</b>	<b>4.571.263</b>	a) - b) -	a) 498.057 b) -	<b>8.612.819</b>	<b>18.865.651</b>	<b>1.101.873</b>

	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	VERÄNDERUNGEN (SALDIERT)	BUCHWERTE AM BILANZ- STICHTAG
	EUR	EUR	EUR
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	2.895.344	-1.000	2.894.344
<b>b</b>	<b>2.895.344</b>	<b>-</b>	<b>2.894.344</b>
<b>Summe a und b</b>	<b>26.300.608</b>		<b>21.759.995</b>

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. Bilanz

- › In den Forderungen an Kreditinstitute sind EUR 142.061.058 Forderungen an die zuständige genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

DIE IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN FORDERUNGEN HABEN FOLGENDE RESTLAUFZEITEN:	BIS DREI MONATE	MEHR ALS DREI MONATE BIS EIN JAHR	MEHR ALS EIN JAHR BIS FÜNF JAHRE	MEHR ALS FÜNF JAHRE
	EUR	EUR	EUR	EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	43.181.224	12.500.000	36.000.000	104.000.000
Forderungen an Kunden (A 4)	41.223.782	67.345.209	383.239.338	1.881.413.282

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 4.218.644 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Die Zinsabgrenzung wurde aus Vereinfachungsgründen dem ersten Restlaufzeitenband zugeordnet.

- › Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 79.403.824 fällig.
- › In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	FORDERUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN		FORDERUNGEN AN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN	
	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen an Kunden (A 4)	-	-	-	424.762

IN FOLGENDEN POSTEN SIND ENTHALTEN:	BÖRSENFÄHIG	BÖRSENNOTIERT	NICHT BÖRSENNOTIERT	NICHT MIT DEM NIEDERSWERT BEWERTETE BÖRSENFÄHIGE WERTPAPIERE
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	403.994.829	399.890.407	4.104.422	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	4.972.669	3.479.597	1.493.072	-

Wir halten Anteile oder Anlageaktien an inländischen oder vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen (§ 1 bzw. § 2 Abs. 9 InvG) von mehr als 10 %:

ANLAGEZIELE	BUCHWERT	ZEITWERT	DIFFERENZEN (ZEITWERT/BUCHWERT)	ERHALTENE AUS-SCHÜTTUNGEN	TÄGLICHE RÜCKGABE
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	JA / NEIN
Sonstige	49.984	54.535	4.551	1.283	Ja

Bildung von Bewertungseinheiten nach § 285 Nr. 23 HGB

SCHULDEN	MICRO-HEDGES	PORTFOLIO-HEDGES	MACRO-HEDGES	SUMME
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Refi-Darlehen Zinsrisiko	50.000	-	-	50.000

Es handelt sich um perfekte Sicherungsbeziehungen (Übereinstimmung aller risikobestimmenden Ausstattungsmerkmale von Grund- und Sicherungsinstrument). Die Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich am Bilanzstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen (Critical-Term-Match-Methode).

IM AKTIVPOSTEN 12 (SACHANLAGEN) SIND ENTHALTEN:

	EUR
Im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Bauten	15.638.961
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.780.716

IM POSTEN „SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE“ SIND FOLGENDE WESENTLICHE EINZELBETRÄGE ENTHALTEN:

	EUR
Abgezinsten Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftssteuerguthabens	5.449.278

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind EUR 1.886.399 Agiobeträge auf Forderungen (Vorjahr: EUR 367.181) enthalten.

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nicht angesetzt wurde. Passive Steuerlatenzen bestehen insbesondere in den Positionen Sachanlagen und Rückstellungen, denen aktive Steuerlatenzen insbesondere in den Positionen Forderungen an Kunden, Wertpapiere und Rückstellungen gegenüberstehen.

IN FOLGENDEN POSTEN UND UNTERPOSTEN DER AKTIVSEITE SIND VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR DIE EINE NACHRANGKLAUSEL BESTEHT, ENTHALTEN:

POSTEN – UNTERPOSTEN	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
	EUR	EUR
A 3 Forderungen gegenüber Kreditinstituten	4.081.902	52.980
A 4 Forderungen an Kunden	-	424.762
A 5 Festverzinsliche Wertpapiere	202.967	207.875
A 6 Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	83.213	83.213

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 476.588.744 Verbindlichkeiten gegenüber der zuständigen genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

**DIE IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN VERBINDLICHKEITEN WEISEN FOLGENDE RESTLAUFZEITEN AUF:**

	BIS DREI MONATE	MEHR ALS DREI MONATE BIS EIN JAHR	MEHR ALS EIN JAHR BIS FÜNF JAHRE	MEHR ALS FÜNF JAHRE
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	24.179.587	524.394	251.121.380	257.628.070
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	96.080.489	154.545.613	2.055.301	23.705.714
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	22.379.441	37.214.721	214.795.587	64.236.334

Die Zinsabgrenzung wurde aus Vereinfachungsgründen dem ersten Restlaufzeitenband zugeordnet.

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3 a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 205.205 EUR fällig.

**IM POSTEN „SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN“ SIND FOLGENDE WESENTLICHE EINZELBETRÄGE ENTHALTEN:**

	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	7.120.119

- › Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 125.389 (Vorjahr: EUR 167.587 ) enthalten.
- › Angaben zu Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten)

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.658.767 an.

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Nachrangigkeit der Verbindlichkeit ist wie folgt geregelt:

Die aufgeführten Verbindlichkeiten sind im Falle des Konkurses oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangiger Gläubiger zurückzuzahlen. Für die nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen:

Die Laufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt 6 Jahre. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden entsprechen den Vorschriften des § 10 Abs. 5a Nr. 1 und 3 KWG.

**DIE UNTER PASSIVPOSTEN 12 A „GEZEICHNETES KAPITAL“ AUSGEWIESENEN GESCHÄFTSGUTHABEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT:**

	EUR	EUR
Geschäftsguthaben		
a) der verbleibenden Mitglieder		21.315.462
b) der ausscheidenden Mitglieder		461.928
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		6.000
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	2.773	

**DIE ERGEBNISRÜCKLAGEN (P 12 C) HABEN SICH IM GESCHÄFTSJAHR WIE FOLGT ENTWICKELT:**

	GESETZLICHE RÜCKLAGE	ANDERE RÜCKLAGEN
	EUR	EUR
Stand 01.01.2010	22.000.000	101.900.000
Einstellungen aus Bilanzgewinn des Vorjahres	1.000.000	4.100.000
Stand 31.12.2010	23.000.000	106.000.000

- Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art: Zinsswaps in Höhe von EUR 355 Mio. Die Zinsswaps wurden zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen. Diese entfallen nicht auf Handelsgeschäfte.

#### VOLUMEN IM DERIVATGESCHÄFT (ANGABEN IN MIO. EUR):

	NOMINALBETRAG, RESTLAUFZEIT			SUMME	BEIZULEGEN- DER ZEITWERT	ADRESSEN- RISIKO
	<= 1 JAHR	> 1 – 5 JAHRE	> 5 JAHRE			
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
Zinsswaps (gleiche Währung)	0,0	100,0	255,0	355,0	-24,137	7,267

- Die in vorstehender Tabelle enthaltenen zinsbezogenen Geschäfte wurden zu 86 % zur Steuerung des Zinsbuches im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung eingesetzt.
- Die Zinsswaps wurden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet.
- Zur Beurteilung des Adressenrisikos wurde der Kreditäquivalenzbetrag herangezogen.

## II . Gewinn- und Verlustrechnung

- Wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage nicht unwesentlich sind, sind enthalten in den Posten:

	EUR
außerordentliche Erträge	
Umstellungseffekte auf das BilMoG nach Art. 67 Abs. 7 EGHGB	355.026
außerordentliche Aufwendungen	
Umstellungseffekte auf das BilMoG nach Art. 67 Abs. 7 EGHGB	1.421.118

- Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

## E. SONSTIGE ANGABEN

- Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf EUR 674.991, des Aufsichtsrats auf EUR 62.966 und der früheren Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen auf EUR 260.168.
- Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember 2010 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.933.346.

#### AM BILANZSTICHTAG BETRUGEN DIE FORDERUNGEN AN UND AUS EINGEGANGENEN HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN FÜR

	EUR
Mitglieder des Vorstands	396.768
Mitglieder des Aufsichtsrats	195.011

- › Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden im Rahmen des üblichen Kredit-, Einlagen- und Girogeschäfts vorgenommen.
- › Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 5.260.388.

## DIE ZAHL DER IM JAHR 2010 DURCHSCHNITTLICH BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER BETRUG:

	VOLLZEITBESCHÄFTIGTE	TEILZEITBESCHÄFTIGTE
Kaufmännische Mitarbeiter	153,5	60,0
Gesamt	153,5	60,0

- › Außerdem wurden durchschnittlich 8,0 Auszubildende beschäftigt.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

		ZAHL DER MITGLIEDER	ANZAHL DER GESCHÄFTSANTEILE	HAFTSUMME EUR
Anfang	2010	86.891	227.625	-
Zugang	2010	2.445	2.639	-
Abgang	2010	2.021	4.958	-
Ende	2010	87.315	225.306	-

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	194.448
Höhe des Geschäftsanteils	100

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

- › Verband der PSD Banken e. V.  
Dreizehnmorgenweg 36  
53175 Bonn

## MITGLIEDER DES VORSTANDS (VOR- UND ZUNAME SOWIE AUSGEÜBTER BERUF):

Fellmin, Erhardt	Hauptamtlicher Geschäftsleiter	(Vorstandsvorsitzender)
Albert, August-Wilhelm	Hauptamtlicher Geschäftsleiter	
Dr. Schmitz, Stephan	Hauptamtlicher Geschäftsleiter	

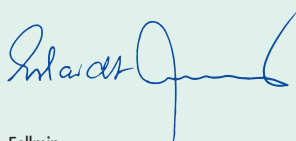
## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS (VOR- UND ZUNAME SOWIE AUSGEÜBTER BERUF):

Greb, Horst	(Vorsitzender)	Pensionär	
Rommerskirchen, Peter	(Stellv. Vorsitzender)	Senior Projektmanager Data & IT-Security	Telekom Deutschland GmbH
Deckers, Hans-Theo		Angestellter, Betriebsratsvorsitzender der Niederlassung Düsseldorf und Gesamtbetriebsratsvorsitzender	PSD Bank Rhein-Ruhr eG
Eberle, Roman		Gewerkschaftssekretär	ver.di Bezirk Dortmund
Harlacher, Franz		Niederlassungsleiter (ausgeschieden 09.07.2010)	Deutsche Post AG
Langes, Martin		Postamtsrat	Deutsche Post AG
Schnitger, Helga		Pensionärin	
Schwarz, Monika		Stellv. Landesleiterin	ver.di Landesbezirk NRW
Schwenk, Ingeborg		Pensionärin	
Witte, Monika		Rentnerin	

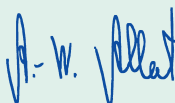
Düsseldorf, den 02.02.2011

PSD Bank Rhein-Ruhr eG

Der Vorstand



Fellmin  
(Vorsitzender)



Albert



Dr. Schmitz

- › Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PSD Bank Rhein-Ruhr eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
- › Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k und 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
- › Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.
- › Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 15.06.2011

Verband der PSD Banken e. V.



Dr. Walter  
(Wirtschaftsprüfer)

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der Vertreterversammlung am 22.06.2011 festgestellt und die Ergebnisverwendung wie vorgeschlagen beschlossen.

# A. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

## der PSD Bank Rhein-Ruhr eG

### I. Geschäftsverlauf

#### 1. ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER KREDITGENOSSENSCHAFTEN

- Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands war im Jahr 2010 durch einen kräftigen Konjunkturaufschwung geprägt. Mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um preisbereinigt 3,6 % hat die deutsche Wirtschaft einen großen Teil des Einbruchs vom Winterhalbjahr 2008 / 2009 wieder wettgemacht.
- Die Exporte stiegen um 14,1 % gegenüber dem Vorjahr, die Investitionen um 6,0 %. Auch die privaten und staatlichen Konsumausgaben haben sich mit einer Steigerung von 0,9 % weiter belebt.
- Die Rentenmärkte waren unterjährig stärkeren Schwankungen unterworfen. Aufgrund der Staatsschuldenkrise forderte der Markt für Anleihen bonitätsschwacher Staaten hohe Aufschläge.
- Die Aktienmärkte konnten in 2010 kräftig zulegen. Der DAX stieg um 16,1 % auf einen Jahresendstand von 6.914 Punkten.
- Die addierte Bilanzsumme der PSD Banken stieg um 650 Mio. EUR auf insgesamt 21.625 Mio. EUR.

#### 2. ENTWICKLUNG DER PSD BANK RHEIN-RUHR EG

Die Geschäftsentwicklung verlief auch in diesem Jahr wieder sehr zufriedenstellend.

Im Einzelnen zeigt sich folgendes Bild:

GESCHÄFTSVOLUMEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	3.120.315	3.099.645	+ 20.670	0,7
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	708	834	-126	15,1

Die durchschnittliche Bilanzsumme lag mit 3.137.387 TEUR (2,5 %) über dem Vorjahresstand. Bei den insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte sich unsere Bank am Markt behaupten.

AKTIVGESCHÄFT	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	2.377.440	2.329.335	+ 48.105	2,1
Wertpapiere	458.951	402.011	+ 56.940	14,2
Forderungen an Kreditinstitute	211.657	298.941	-87.284	29,2

Der Anteil der Wertpapieranlagen ist gegenüber dem Vorjahr zulasten der Forderungen an Kreditinstitute erhöht worden. Im Berichtsjahr konnte das Kreditvolumen erneut ausgeweitet werden.

PASSIVGESCHÄFT	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	533.675	584.405	-50.730	8,7
Spareinlagen	1.575.064	1.542.973	+ 32.091	2,1
andere Einlagen	767.762	740.922	+ 26.840	3,6
verbriefte Verbindlichkeiten	205	255	-50	19,6

Sehr positiv entwickelten sich die Produkte PSD TagesGeld und PSD SparDirekt, während bei Festzinsprodukten ein Rückgang zu verzeichnen war.

DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	1.429	1.273	+ 156	12,3
andere Vermittlungserträge	645	635	+ 10	1,6
Erträge aus Zahlungsverkehr	559	519	+ 40	7,7

Die bedarfsgerechte umfassende Beratung unserer Mitglieder und Kunden spiegelt sich in einer deutlichen Ausweitung des Investment-, Wertpapier- und Depotgeschäftes wieder. Ebenso wurden Vermittlungen im Bauspar- und Versicherungsgeschäft erfolgreich durchgeführt. Die Erträge aus Dienstleistungsgeschäften konnten weiter gesteigert werden.

## INVESTITIONEN

- › Im Mittelpunkt der Investitionen im Berichtsjahr stand der Kauf des Gebäudes Karlstr. 27, der Umbau der 2. Etage der Karlstr. 27 am Sitz der Genossenschaft in Düsseldorf sowie die weitere technische Ausstattung und technische Modernisierung der Gesamtbank.
- › Auch im Geschäftsjahr 2010 haben wir die zu Bankzwecken genutzten Räumlichkeiten weiter renoviert und ausgebaut, sodass jetzt auch weitere Büro- und Besprechungsräumlichkeiten genutzt werden können.
- › Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr ca. 4,4 Mio. EUR; für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden ca. 90.000 EUR investiert.
- › Es bestehen mehrjährige Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Davon entfallen aber keine Kosten auf Grundstücke und Gebäude.

## PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

- › Die Zahl der im Jahr 2010 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug bei den Vollzeitbeschäftigten 153,5 (Vorjahr 158,5) und bei den Teilzeitbeschäftigten 60,0 (Vorjahr 58,3).
- › Grundsätzlich sind wir bemüht, bei gleichzeitiger Straffung des Personalbestandes im administrativen Bereich die kundennahen Bereiche durch qualifizierte beratungs- und vertriebsorientierte Mitarbeiter zu verstärken.
- › In 2010 wurden insgesamt 13 Auszubildende in der Bank beschäftigt. Hiervon haben 3 Auszubildende im Jahr 2010 die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden.
- › Im Dezember 2010 wurden 355 (Vorjahr 510) Resturlaubstage in das Jahr 2011 übertragen.
- › Im Rahmen der gezielten Personalentwicklung wurden von den Mitarbeitern zahlreiche interne und externe Fortbildungen besucht.

## WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

- › Unser Mitglieder- und Kundenbestand bewegt sich auf Vorjahresniveau.
- › In ihrem Geschäftsgebiet unterstützte die PSD Bank Rhein Ruhr zukunftsorientierte und sozial engagierte Projekte. Hierdurch kamen in 2010 88 Einzelspenden in Höhe von ca. 450.000 EUR zusammen.

## SONSTIGE WICHTIGE VORGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHR

- › Das Geschäftsjahr war durch keine außergewöhnlichen Vorgänge gekennzeichnet.

## II. Darstellung der Lage sowie der Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der PSD Bank Rhein-Ruhr eG

---

### 1. GESAMTBANKSTEUERUNG, RISIKOMANAGEMENT

- › Das Risikomanagement ist für uns eine zentrale Aufgabe und an dem Grundsatz ausgerichtet, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen, um negative Abweichungen von den Erfolgs-, Eigenmittel- und Liquiditätsplanungen zu vermeiden. Sämtliche Risiken sind auf Gesamtbankebene in ein Planungs-, Limitierungs- und Steuerungssystem eingebunden, das auf die Risikotragfähigkeit der Bank ausgerichtet ist.
- › Im Rahmen der Gesamtbanksteuerung werden neben den Risiken auch die Bilanz- und GuV-Entwicklung berücksichtigt. Ausgehend von unserer Strategie und unseren strategischen Zielen werden operative Ziele für das Geschäftsjahr formuliert, die in einem Zielvereinbarungssystem auf alle Bereiche der Bank verteilt werden. Die Einhaltung der Ziele wird regelmäßig überprüft. Abweichungen werden analysiert und Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt. Dieser insgesamt umfassende Steuerungsansatz erlaubt sowohl die frühzeitige Identifizierung von Risiken und Fehlentwicklungen als auch die entsprechende Einleitung von Gegenmaßnahmen.
- › Die Revision prüft regelmäßig die Systeme und Prozesse zum Risikomanagement und zur Gesamtbanksteuerung.

### ADRESSAUSFALLRISIKEN

- › Das Adressrisiko ist durch die vergleichsweise geringe Größe der einzelnen Kundenengagements und damit durch eine große Streuung der Risiken, verbunden mit einer hohen Besicherungsquote, geprägt.
- › Erkannte Ausfallrisiken sind durch entsprechende Risikovorsorgen in voller Höhe abgedeckt. Latente Ausfallrisiken sind nach allgemein anerkannten Grundsätzen angemessen abgesichert. Zur Beurteilung der Bonität der Kreditnehmer setzt die Bank im Kundengeschäft u. a. ein anerkanntes Ratingverfahren ein.

### MARKTPREISRISIKEN

- › Das Marktpreisrisiko besteht in erster Linie im Zinsänderungsrisiko. Aufgrund von bestehenden Inkongruenzen zwischen aktiven und passiven Festzinspositionen ist die Bank dem allgemeinen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko der Gesamtbank messen wir mit Hilfe der dynamischen Elastizitätsbilanzen. Ausgehend von unseren Zinsprognosen werden die Auswirkungen hiervon abweichender Zinsentwicklungen auf das Jahresergebnis durch verschiedene Szenario-Simulationen ermittelt.
- › Darüber hinaus messen wir mit Hilfe von VR-Control monatlich auch das barwertige Risiko des Zinsbuches.
- › Unsere Wertpapiere und die damit verbundenen Marktpreisrisiken werden regelmäßig bewertet und mit entsprechenden Verlust- und Risikolimiten verglichen. Auf dieser Basis werden ggf. Maßnahmen zur Risikosteuerung abgeleitet. Unsere Aktienpositionen sind von untergeordneter Bedeutung.

### OPERATIONALE RISIKEN

- › Die operationalen Risiken (z. B. Betriebs- und Rechtsrisiken) werden durch unser internes Kontrollsystem und organisatorische Funktionstrennungen begrenzt. Versicherbare Gefahrenpotenziale haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgesichert. Dem Rechtsrisiko wird u. a. durch Verwendung der im Verbund entwickelten Geschäftsbedingungen und Formulare begegnet. Für zeitkritische Aktivitäten und Prozesse besteht ein Notfallkonzept, das auch Geschäftsfortführungs- und Wiederanlaufpläne umfasst.

## LIQUIDITÄTSRISIKEN

- › Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG hat ein System von Maßnahmen und Kontrollen aufgebaut, das die jederzeitige Zahlungsfähigkeit überwacht. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Finanzverbund bestehen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten, um unerwartete Zahlungsstromschwankungen auffangen zu können.

## SONSTIGE RISIKEN

- › Wesentliche sonstige Risiken, die auf die Lage der Bank Einfluss haben, sind nicht vorhanden.

## 2. VERMÖGENSLAGE

### EIGENKAPITAL

- › Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

EIGENKAPITAL	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	21.783	21.841	-58	0,3
Rücklagen	129.000	123.900	+ 5.100	4,1
Fonds f. allgem. Bankrisiken § 340g HGB	10.000	7.750	+ 2.250	29,0

Die Bank verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren. Durch Gewinnthesaurierung konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote konnte von 6,40 % auf 6,55 % – deutlich – verbessert werden. Die Gesamtkennziffer nach der Solvabilitätsverordnung liegt deutlich über der vorgeschriebenen Norm von 8 %.

## Wesentliche Aktiv- und Passivstrukturen

### KUNDENFORDERUNGEN

- › Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 76,19 % erhöht. Akute Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen abgeschirmt. Latente Risiken sind ausreichend durch Vorsorgereserven abgedeckt.

### WERTPAPIERE

- › Die Wertpapieranlagen (Aktiva 5 und 6) unserer Bank setzen sich wie folgt zusammen:

WERTPAPIERE	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Liquiditätsreserve	458.951	402.011	+ 56.940	14,2

Die eigenen Wertpapieranlagen haben insgesamt einen Anteil von 14,71 % an der Bilanzsumme.  
Sämtliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

## Wesentliche weitere Aktiv- und Passivstrukturen

### DERIVATGESCHÄFTE

- › Es bestehen Zinsswaps in Höhe von 305 Millionen Euro zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung.
- › Darüber hinaus besteht ein Micro-Hedge in Höhe von 50 Mio. EUR zwecks Absicherung eines Refinanzierungsdarlehns (Bewertungseinheit nach § 285 Nr. 23 HGB).

### ZINSÄNDERUNGSRIKEN

- › Bei stark steigenden Zinsen und bei längerfristig inversen Zinsstrukturen kann es zu einer Belastung der Ertragslage kommen. Unsere Steuerungsinstrumente setzen wir mit der Zielsetzung ein, dieses Risiko auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

### WÄHRUNGSRIKID

- › Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

### SONSTIGE RISIKEN

- › Wesentliche sonstige Risiken, die auf die Lage der Bank Einfluss haben, sind nicht vorhanden.

### MITGLIEDSCHAFT IN DER SICHERUNGSEINRICHTUNG DES BVR

- › Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht.

### 3. FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

- › Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gegeben.
- › Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der Liquiditätsverordnung wurden zu jeder Zeit eingehalten und bieten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung. Bei Bedarf stehen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten des genossenschaftlichen Verbundes sowie der EZB jederzeit zur Verfügung.

### 4. ERTRAGSLAGE

- › Die wesentlichen Erfolgskomponenten unserer Bank haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	BERICHTSJAHR	VORJAHR	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	41.069	36.669	+ 4.400	12,0
laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.283	1.858	-575	30,9
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	-1.507	-1.886	+ 379	20,1
Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwendungen	12.417	11.900	+ 517	4,3
b) andere Verwaltungsaufwendungen	10.639	10.742	-103	1,0
Bewertungsergebnis <sup>3)</sup>	-423	5.509	-5.932	107,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.092	19.985	-3.893	19,5
Außerordentliches Ergebnis	-1.066	–	-1.066	–
Steueraufwand	6.009	6.012	-3	–
Jahresüberschuss	6.767	6.222	+ 545	8,8

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

3) GuV-Posten 13 – 16

- › Im Berichtsjahr hat sich der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr erhöht. Er beträgt 1,31 % der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS).
- › Ausschüttungen aus den vorhandenen Fonds sowie Kursgewinne im Wertpapierbereich werden nach der Verrechnung mit Aufwendungen, in Höhe von 1.283 TEUR (Vorjahr 1.858 TEUR) ausgewiesen.
- › Die Provisionserträge konnten weiter gesteigert werden. Per Saldo hat sich das negative Provisionsergebnis, in dem auch die zu zahlenden Kreditvermittlungsprovisionen enthalten sind, verbessert.
- › Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr moderat und im Rahmen der Planung an.
- › Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 1,0 % gesunken.
- › Das Bewertungsergebnis hat sich mit -423.000 EUR auch in 2010 zufriedenstellend entwickelt.
- › Aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wurden 2.250 TEUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB eingestellt.
- › Das außerordentliche Ergebnis kommt durch die Umstellungseffekte durch das BilMoG nach Art. 67 Abs. 7 EGHGB zustande.

---

## 5. ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER LAGE DER PSD BANK RHEIN-RUHR EG

- › Nach unserer Ergebnisvorschaurechnung für 2011 wird der Jahresüberschuss unterhalb des Ergebnisses von 2010 liegen. Durch weitere Intensivierung unserer Vertriebsaktivitäten sowie ein weiterhin straffes Kostenmanagement sind wir zuversichtlich, das Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit stabil zu halten.

## III. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

- › Unsere Bank erwartet in den nächsten Jahren einen unverändert harten Wettbewerb im Kundengeschäft. Dennoch sind wir zuversichtlich, uns als regionale, beratende Direktbank auch in Zukunft erfolgreich im Markt behaupten zu können. Für die kommenden Geschäftsjahre 2011 und 2012 erwarten wir bei den derzeitigen Konjunkturprognosen, die von einem weiteren Wachstum der Gesamtwirtschaft ausgehen, ein moderates Wachstum unseres bilanziellen Kundengeschäftes. Dabei setzen wir auf qualitatives Wachstum sowohl im Kredit- als auch im Einlagengeschäft. Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 erwarten wir im Vergleich zu 2010 ein sinkendes Betriebsergebnis nach Bewertung.

## IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

- › Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## V. Zweigniederlassungen

- › Der Sitz der PSD Bank Rhein-Ruhr eG ist Düsseldorf. Niederlassungen bestehen in Düsseldorf und in Dortmund.

## B. VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

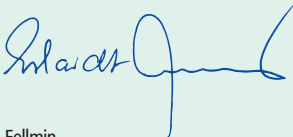
DER VORSTAND SCHLÄGT VOR, DEN JAHRESÜBERSCHUSS UNTER EINBEZIEHUNG EINES  
GEWINNVORTRAGES WIE FOLGT ZU VERWENDEN:

	EUR
7,500 % Dividende auf Geschäftsguthaben	1.623.705,44
Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	4.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	200.563,32
<b>Insgesamt</b>	<b>6.824.268,76</b>


Düsseldorf, den 02.02.2011

PSD Bank Rhein-Ruhr eG

Der Vorstand



Fellmin  
(Vorsitzender)



Albert



Dr. Schmitz

Dieser Vorschlag wurde in der Vertreterversammlung am 22.06.2011 beschlossen.

## C. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Düsseldorf, den 02.02.2011



Greb  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

# IMPRESSUM

## RECHTSFORM

Eingetragene Genossenschaft

## HANDELSREGISTER

Amtsgericht Düsseldorf, GnR Nr. 470

## BANKENGRUPPE

Kreditgenossenschaft

## VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

Verband der PSD Banken e. V.  
Dreizehnmorgenweg 36, 53175 Bonn

## VORSTAND

Erhardt Fellmin (Vorsitzender)  
August-Wilhelm Albert  
Dr. Stephan Schmitz

## AUFSICHTSRAT

Horst Greb (Vorsitzender)

## NIEDERLASSUNGEN

Bismarckstraße 102, 40210 Düsseldorf  
Elisabethstraße 3, 44139 Dortmund

## PSD BERATUNGSCENTER

III . Hagen 37, 45127 Essen

## POSTANSCHRIFT

PSD Bank Rhein-Ruhr eG  
Postfach 10 41 10  
40032 Düsseldorf

## BANKVERBINDUNGEN

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG  
(DZ BANK), Frankfurt am Main  
Konto 21936, BLZ 500 604 00  
Postbank Essen  
Konto 6115434, BLZ 360 100 43

## BANKLEITZAHL DER PSD BANK RHEIN-RUHR EG

300 609 92

## KONZEPTION, DESIGN UND REALISATION

MEYER WALDECK  
Gesellschaft für Kommunikation und Markenprofil mbH

---

## SERVICEZEITEN

### TELEFONISCHE SERVICEZEITEN

Montag – Freitag:	6:00 – 22:00 Uhr
Samstag + Sonntag:	9:00 – 16:00 Uhr
PSD ServiceDirekt	Telefon: 0800 3344430

### TELEFONISCHE BERATUNGSZEITEN

Montag – Mittwoch:	9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	9:00 – 19:00 Uhr
Freitag:	9:00 – 13:00 Uhr
Kundenberatung	Telefon: 0800 3344431 / Telefax: 0800 3344438

### ÖFFNUNGSZEITEN DER NIEDERLASSUNGEN DÜSSELDORF UND DORTMUND

Montag – Mittwoch:	9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	9:00 – 19:00 Uhr
Freitag:	9:00 – 13:00 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN PSD BERATUNGSCENTER ESSEN

Montag – Mittwoch:	9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	9:00 – 19:00 Uhr
Freitag:	9:00 – 13:00 Uhr
Direktwahl:	Telefon: 0211 1707-2360 bis -2363 / Telefax: 0211 1707-28360

PSD Finanzierungsberatung	Telefon: 0800 3344410 / Telefax: 0800 3344426
PSD BausparService	Telefon: 0800 3344425 / Telefax: 0800 3344439
PSD VersicherungsService	Telefon: 0800 3344435 / Telefax: 0800 3344439

Wir beraten Sie nach Terminabsprache auch außerhalb der Öffnungszeiten.

[psd-rhein-ruhr.de](https://psd-rhein-ruhr.de)

Hier ist günstig sicher.



Rhein-Ruhr eG